

Sport

6. Ausgabe

IM MAIN-KINZIG-KREIS

01
2020



2019 - Ein ereignisreiches Jahr für
den Sportkreis Main-Kinzig e.V.



Sportkreis
Main-Kinzig e.V.
im Landessportbund Hessen

MKK
MAIN-KINZIG-KREIS

Inhaltsverzeichnis

Grußworte.....	2
Erste-Hilfe-Seminar des Sportkreises Main-Kinzig e.V.....	2
Jeder 3. Einwohner im Main-Kinzig-Kreis ist Mitglied in einem Sportverein.....	4
Kampagne Fairtrade Landkreis.....	7
Re-start des Vereinslebens.....	7
Staatliches Schulamt Hanau - Zusammenarbeit soll intensiviert werden.....	8
Vorweihnachtliche Bescherung an sieben Vereine.....	9
Sportabzeichen Wettbewerb Schulen.....	10
Eisstockschießen des Sportkreises Main-Kinzig e. V.....	12
Seltene Jubiläen im Sportkreis Main-Kinzig e.V.....	12
Hanauer Ruderclub Hassia vom Land Hessen gefördert.....	13
Förderprogramm „Weiterführung der Vereins- und Kulturarbeit“.....	13
Sportkrestag 2019 des Sportkreises Main-Kinzig e.V.....	14
Förderbescheid Übergabe Region Hanau/Gelnhausen.....	16
Investition in Sportinfrastruktur der TG 1837 Hanau a.V... ..	17
Aktionstag Kinder in Bewegung.....	18
Kindeswohl im Sport.....	20
Gut gerüstet durch die Sportabzeichen-Saison.....	20
August-Schärttner-Preis.....	21
Seminar Kindeswohl im Sport.....	22
Hinweis Hanauer Stadtlauf 2020.....	23
Die Geschäftsstelle des Sportkreises Main-Kinzig e.V.....	23
Förderbescheide Region Schlüchtern/Gelnhausen.....	24
Datenschutz in der Vereinsarbeit.....	25
Seminar: Vereine und die Nutzung sozialen Medien.....	26
Main-Kinzig-Kreis ehrt seine Spitzensportler.....	27
Handlungssicherheit im sportlichen Alltag.....	28
Information aus der Fachstelle Sport des MKK.....	29
Stadtlauf bringt 25.000 Euro für die Frauenhäuser.....	30
Hanauer Stadtlauf 2019 - Impressionen.....	31
Nachwuchsförderung durch Sparkassensportstiftung.....	32
Schwimmbad-Investitions- und Modernisierungsprogramm auch im Main-Kinzig-Kreis.....	33
Jahresgespräch mit dem Staatlichen Schulamt.....	34
Neues Format für Sportcoaches.....	35
Förderbescheid Übergabe auf dem Sportkrestag 2019.....	36
Turnverein Großkrotzenburg freut sich über Zuschüsse.....	37
Umsatzsteuergrenze angehoben.....	37
Veranstaltungen ohne Müllberge?.....	38
Interkulturelle Übungsleiterausbildungen feiern erfolgreichen Abschluss.....	40
Förderbescheid Übergabe Region Hanau.....	41
Gesundheitstag der Sparkasse Hanau.....	41
Interview mit Stefan Bahn/Sportkreisvorsitzender.....	42
Keiner kommt daran vorbei... Corona.....	43
Personen, Adressen, Ansprechpartner.....	44

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

anstrengende Tage und Wochen liegen hinter uns. Erst der Anschlag mit elf Toten in Hanau, dann kam die Corona Krise über das Land. Die Sportvereine müssen einen –sicherlich reduzierten- Geschäftsbetrieb aufrechterhalten, aber auch den geregelten Ablauf für die folgenden Monate und das Kalenderjahr 2020 sowie die weitere Zukunft sicherstellen. Wie wird es weitergehen?



Wir alle wissen nicht, wie lange die Einschränkungen noch dauern werden. Deshalb müssen wir zusammen Lösungen finden, die uns allen helfen. Ich bin zuversichtlich, das uns dies gelingen wird: Denn: Gemeinsam schaffen wir das!

Meine Erschütterung über den Terrorakt am 19. Februar in Hanau hält weiter an. Die Toten waren keine Fremden – sondern in der Region verwurzelte Menschen – die oftmals auch in den Vereinssport integriert waren. Alle durchgeführten Gedenkveranstaltungen der Sportvereine haben mich tief berührt – jeder hat für sich die richtigen Schlüsse gezogen. Gerade die Integrationskraft der Sportvereine wird nun mehr denn je benötigt um die gesellschaftlichen Aufgaben zu bewältigen – hoffentlich erinnern sich die Verwaltungen, Behörden und Politik nicht nur in Sonntagsreden sondern setzen dies auch in ihrer täglichen Arbeit um.

Der Vorstand des Sportkreises Main-Kinzig e.V. hatte für den 12. Mai einen interessanten Sportkrestag vorbereitet – mit fünf Foren zu interessanten Themen – fast einen Vereinsthementag. Wie so vieles mussten auch wir die Zusammenkunft verschieben – bitte merken Sie sich bereits den aktuell geplanten Termin: Montag, den 26.10.2020 im Forum Gelnhausen – wir freuen uns, Sie gesund bei unserem jährlichen Treffen begrüßen zu dürfen! Wir werden auf die weitere Entwicklung des organisierten Sports eingehen und evtl. Inhalte ergänzen oder austauschen – wenn Sie Wünsche haben – greifen Sie zum Telefon oder senden Sie eine E-Mail – wir sind gespannt auf Ihre Anregungen!

Ihnen wünsche ich nun viel Spaß beim Durchblättern der Sport-Info 2020. Bleiben oder werden Sie gesund – ich freue mich schon auf die Begegnungen in der Zukunft!

Ihr / Euer

Stefan Bahn
Vorsitzender der Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Grußwort Thorsten Stolz

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

der Main-Kinzig-Kreis ist verlässlicher Partner des Sports und die Förderung und Unterstützung unserer heimischen Sportvereine ist uns eine Herzensangelegenheit. Es werden die Sportvereine sowie die Arbeit der Sportverbände gefördert in ihrer alltäglichen Arbeit sowie bei der Anschaffung von Sportgeräten, Baumaßnahmen im Bereich des vereinseigenen Sportstättenbaus und im Bereich des Schul- und Freizeitsports. So trägt der Main-Kinzig-Kreis dazu bei, den Vereinssport, den Schulsport, den Freizeit- und Leistungssport sowie Bewegungsangebote für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern. Der Fachbereich Sport berät kompetent die Vereine bei

geplanten Sanierungen und Baumaßnahmen ihrer Sportstätten und wirkt in diesem Zusammenhang unterstützend bei der Antragstellung diverser Fördermöglichkeiten durch Bund und Land, das gilt auch für die Beschäftigung von Übungsleitern.

Mit dem in diesem Jahr zum Abschluss kommenden Sportentwicklungsplan unterstützt der Main-Kinzig-Kreis, den größten Sportkreis Hessens, und die 568 Sportvereine mit etwa 134.100 Mitgliedern und stellt die Weichen für die Weiterentwicklung des Sports zwischen Maintal und Sinntal.

Die Kreisverwaltung des Main-Kinzig-Kreises steht dem Sport mit all seiner Vielzahl an Fördermöglichkeiten als verlässlicher Partner zur Seite. So wurden im vergangenen Jahr 457 Anträge geprüft und bearbeitet.

Insgesamt gab es für 368 Projekte einen Zuschuss in Höhe von 222.000 Euro. Seit mehr als drei Jahrzehnten stellt der Main-Kinzig-Kreis die kreiseigenen Sportstätten und Anlagen für den Vereinssport kostenfrei zur Verfügung. Das entspricht in etwa einem Gegenwert von 4,8 Millionen Euro pro Jahr. Ebenso werden den Kommunen, die keine Förderung des Schwimmbad-Investitions- und Modernisierungsprogramms (SWIM) erhalten, in dem Zeitraum von 2019 bis 2023 pro Jahr 500.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Bei der Sportförderung legen wir großen Wert auf Nachwuchsförderung, insbesondere Vereine, bei denen die Kinder- und Jugendarbeit im Vordergrund steht, unterstützen wir sehr gerne.

Die Unterstützung ist auch Anerkennung für die vielen



ehrenamtlich Tätigen, ob Funktionäre, Trainer oder Sportler. Alle leisten eine herausragende Arbeit bei der Ausbildung und Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle danken. Allen Beteiligten wünsche ich viel Erfolg, insbesondere in sportlicher Hinsicht, im Jahr 2020.

Ihr Thorsten Stolz
Landrat und Sportdezernent

Impressum

Herausgeber: Sportkreis Main-Kinzig e.V., Philippsruher Allee 45, 63454 Hanau, www.sportkreis-main-kinzig.de

Redaktion: Stefan Bahn, Marion Herpich

Auflagenhöhe: 1.000 Exemplare

Produktion: kinner medien e.K. – engagiert & lokal, Gärtnerplatz 3, 61130 Nidderau

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der Herausgeber dar. Wir danken an dieser Stelle allen Inserenten für die Unterstützung und bitten die Leser um Beachtung!



Erste-Hilfe-Seminar des Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Unter der Leitung des erfahrenen Referenten Tim Niewalda führte der Sportkreis ein 1.Hilfe-Seminar für TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen in Bruchköbel-Rossdorf durch. Absicherung des Unfallortes bei Verkehrsunfällen, aber auch auf dem Sportplatz und in der Sporthalle waren wichtige Themen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernten mit einfachen Handgriffen Menschenleben retten zu können und in Unfallsituationen richtig zu handeln. Ein breiter Raum galt der

Herz-Lungen-Wiederbelebung sowie verschiedenen Verband-Techniken. Mit Spaß und Engagement waren die Anwesenden bei der Sache und konnten viele Tips und Erkenntnisse für die Praxis mitnehmen. Der nächste Erste-Hilfe-Lehrgang in den Räumen des Malteser Hilfsdienstes Gründau ist am Samstag, 13. April. Infos gibt es bei Brigitte Senftleben unter Sportkreis-Main-Kinzig.de.

Text und Bild:
Brigitte Senftleben

DAV und TSG Erlensee mit starken Zuwächsen

Jeder 3. Einwohner im Main-Kinzig-Kreis ist Mitglied in einem Sportverein

Die Ergebnisse der diesjährigen Bestandserhebung stehen fest. 132.967 Mitglieder meldeten die 559 Vereine im Sportkreis Main-Kinzig zum 01.01.2020. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 1.105 Personen oder 0,8 Prozent; im Vergleich zum Jahr 2015 beträgt der Rückgang allerdings fast 2 Prozent. „Mit etwa einem Drittel der Bevölkerung bleibt der Sport dennoch die größte Personenvereinigung im Main-Kinzig-Kreis“, betont der Sportkreis-Vorsitzender Stefan Bahn.

Auch aktuell ist wegen Corona eine normale Fluktuation in den Sportvereinen zu verzeichnen. „Nach den Sommerferien sollte der Sportbetrieb allerdings wieder in Gang kommen. Ansonsten wird es bei weiteren bestehenden Einschränkungen für die Vereine schwierig, ihre Mitglieder zu halten“, vermutet Bahn.

Im Hinblick auf die Geschlechterverhältnisse dominieren noch immer klar die Männer im Sportkreis Main-Kinzig. Den 77.508 männlichen stehen 55.459 weibliche Mitglieder gegenüber. Obwohl die Frauen mit 51 Prozent in der hessischen Bevölkerung die Mehrheit stellen, ist ihre Quote mit 42 Prozent in den heimischen Sportvereinen vergleichsweise gering.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden sich mit Sicherheit im nächsten Jahr in der Bestandserhebung zeigen. „Ob die in diesen Zeiten häufig beschworene Solidarität mit dem heimischen Sportverein groß ist, kann letztendlich keiner vorhersagen“, so Stefan Bahn

weiter. „Viele Mitglieder in den Vereinen befinden sich in Kurzarbeit, was einen geringeren Verdienst bedeutet. Gleichzeitig liegt der Trainingsbetrieb besonders im Kinder- und Jugendbereich brach. Hier treffen sich zwei Komponenten, die einen Vereinsaustritt im schlimmsten Fall begünstigen könnten“.

Altersstruktur

In den vergangenen fünf Jahren sind die meisten Mitgliedschaften im Sportkreis Main-Kinzig in der Kategorie 60plus (+ 1.928 Mitgliedschaften) dazugekommen. Größere Verluste sind in der

Altersgruppe 41 bis 60 Jahre zu beziffern (- 2.867 Mitgliedschaften).

Trotz großer Verluste im Bereich der Gruppe der Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahren (- 2.001 Mitgliedschaften) ist sie nach wie vor mit 29 Prozent aller Mitgliedschaften die stärkste Kategorie. „Dies zeigt einmal mehr deutlich, dass in unseren Sportvereinen weiterhin eine hervorragende Kinder- und Jugendarbeit mit attraktiven Angeboten geleistet wird“, so Stefan Bahn. „Die Verluste in den Mitgliedszahlen resultieren meiner Meinung nach vor allem in dem Weiterausbau der Ganztageschulen, welche den Vereinsbesuch am späten Nachmittag für Kinder und Jugendlichen schwierig machen.“ Mehr Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen könnten dieser Entwicklung entgegen wirken.

Seit 2015 ist die Gruppe der 41-60jährigen kontinuierlich

diejenige, die den höchsten Mitgliederrückgang zu verzeichnen hat. Mit 26 Prozent aller Mitgliedschaften ist diese Gruppe in den Sportvereinen trotzdem noch stark vertreten. „Das Berufsleben mit verlängerten Arbeitszeiten und größerer Mobilität sind hier maßgeblich für diesen Rückgang verantwortlich“, ist sich Stefan Bahn sicher.

Das Gegenteil entwickelt sich seit Jahren in der Altersgruppe ab 61 Jahren. Knapp ein Viertel aller Mitgliedschaften ist den älteren Vereinsmitgliedern zuzuschreiben. „Fit bis ins hohe Alter und sich in Geselligkeit sportlich zu betätigen“, erläutert Stefan Bahn die Zahlen, „sind in dieser Altersphase ein großes Ansinnen. Viele Sportvereine haben diesbezüglich kontinuierlich ihr Sportangebot erweitert.“

Sportarten

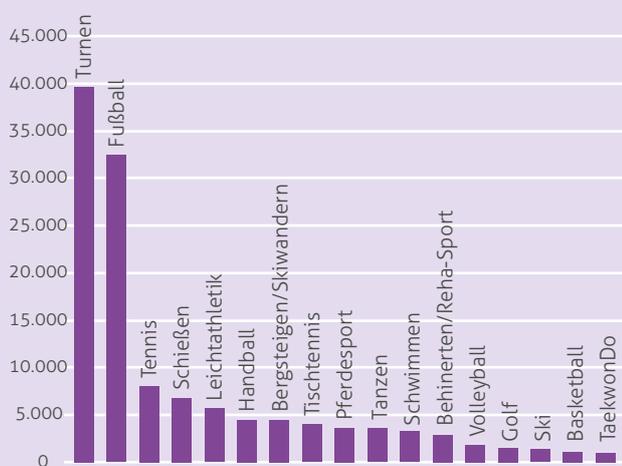
Auch zum 01.01.2020 bleiben Turnen und Fußball die mitgliederstärksten Sportarten im Sportkreis Main-Kinzig. Mehr als die Hälfte aller Mitgliedschaften im Main-Kinzig-Kreis sind in diesen beiden Verbänden organisiert.

Turnen mit 39.914 Mitglieder behauptet sich an der Spitze vor Fußball mit 31.843 Mitglieder gefolgt von Tennis mit 7.782 Mitglieder. An vierter Stelle folgt Schießen mit 6.556 Mitglieder und Leichtathletik auf Platz 5 mit 5.602 Mitglieder.

Änderung nach Altersgruppen im Zeitraum vom 01.01.2015 – 01.01.2019

Altersgruppe (Jahre)	2015	2019	2020	Veränderung 2015 – 2020
Bis 18	40.618	39.329	38.617	- 2.001
19–26	12.285	12.054	11.964	- 321
27–40	17.081	17.783	17.783	+ 702
41–60	37.515	35.105	34.648	- 2.867
61 +	28.027	29.801	29.955	+ 1.928
Gesamt	135.526	134.072	132.967	- 2.559

Sportverbände mit über 1.000 Mitglieder



Ein leicht anderes Bild ist erkennbar, was die Anzahl der Vereine bzw. Abteilungen angeht, in denen die jeweiligen Sportarten betrieben werden. Hier liegt Fußball mit 133 Vereinen vor Turnen mit 131 Vereinen, Schießen mit 74 Vereinen, Tischtennis mit 54 Vereinen und Leichtathletik mit 46 Vereinen.

Sportvereine

Gegenüber dem Vorjahr ist die Rangliste der größten Sportvereine im Sportkreis Main-Kinzig unverändert geblieben. Nach wie vor mitgliedsstärkster Verein mit 4.375 Mitglieder ist der Deutsche Alpenverein Sektion Hanau. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen die Turngemeinde 1837 Hanau mit 3.464 Mitglieder und die Turn- und Sportgemeinde Erlensee mit 1.918 Mitglieder.

„Vor allem beim DAV Hanau und bei der TSG Erlensee sind starke Mitgliederzuwächse im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen“, freut sich der Sportkreis-Vorsitzende Bahn.

Mehr als 40 Prozent der Sportvereine im Main-Kinzig-Kreis (243 Vereine) haben weniger als 100 Mitglieder. Rund 22 Prozent der Sportvereine (121) haben zwischen 101 und 200 Mitglieder, rund 13 Prozent (75) 201 bis 300 Mitglieder. Dies bedeutet, dass mehr als drei Viertel der Vereine im Sportkreis Main-Kinzig weniger als 300 Mitglieder zählen. Jeweils 9 Prozent der Vereine zählen zwischen 301 und 500 Mitglieder sowie zwischen 501 und 1.000 Mitglieder. Die Großvereine mit mehr als 1.001 Mitglieder machen 4 Prozent aller Sportvereine im Main-Kinzig-Kreis aus.

Die Vereine mit mehr als 1.000 Mitglieder vereinen 25 Prozent aller Mitgliedschaften auf sich. Im Gegensatz zu den kleinen Vereinen mit weniger als 100 Mitglieder, in welchen nur 9 Prozent der Mitglieder organisiert sind. Der Trend der vergangenen Jahre setzt sich demnach auch bei der neusten Bestandserhebung durch.

Sportvereine im Sportkreis Main-Kinzig e.V. mit mehr als 1.000 Mitglieder per 01.01.2019

	Vereinsname	Mitgliederzahl
1.	Deutscher Alpenverein Sektion Hanau e.V.	4.375 (+97)
2.	Turngemeinde 1837 Hanau a.V.	3.464 (-24)
3.	Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e.V.	1.918 (+69)
4.	TV „Grundstein zur Einigkeit“ Windecken e.V.	1.861 (-30)
5.	Turnverein 1886 Langenselbold e.V.	1.771 (-6)
6.	SG Bruchköbel 1868 e.V.	1.755 (+27)
7.	Turnverein 1969 Roßdorf e.V.	1.567 (-38)
8.	Turngemeinde 1882 e.V. Dörnigheim	1.489 (+7)
9.	Turnverein 1868 e.V. Bad Orb	1.473 (+20)
10.	Turnverein 1861 Gelnhausen e.V.	1.401 (+49)
11.	1. Hanauer Tennis – und Hockeyclub e.V.	1.315 (+49)
12.	Turnverein 1903 Salmünster	1.282 (-38)
13.	Turnverein 1906 e.V. Wächtersbach	1.281 (-38)
14.	Turnverein 1861 e.V. Schlüchtern	1.278 (+24)
15.	Turnverein 1897 Steinau	1.131 (-49)
16.	Turnverein 1887 Oberrodenbach e.V.	1.129 (+8)
17.	Turnverein 1893 Lieblos e.V.	1.110 (-17)
18.	Turngesellschaft 1891 Niederrodenbach e.V.	1.108 (-30)
19.	Turnerschaft 1886 e.V. Bischofsheim	1.035 (+0)
20.	Wassersportverein 1926 Großkrotzenburg	1.031 (-60)

Mitgliedschaften nach Vereinsgrößen (zum 01.01.2019)

Mitgliedergruppen	Vereine Anzahl	Vereine prozentual	Mitglieder Anzahl	Mitglieder prozentual
Über 1.000 Mitglieder	20	4%	32.774	25%
501 – 1.000 Mitglieder	49	9%	32.346	24%
301 – 500 Mitglieder	51	9%	19.688	15%
201 – 300 Mitglieder	75	13%	18.721	14%
101 – 200 Mitglieder	121	22%	17.538	13%
1 – 100 Mitglieder	243	43%	11.900	9%
Gesamt	559		132.967	

Organisationsgrad der Gemeinden im Sportkreis Main-Kinzig e.V.

Beim Organisationsgrad, also dem Anteil der Bevölkerung, der in einem Sportverein aktiv ist, weisen die Gemeinden Sinntal (50,6 Prozent), Schlüchtern (45,4 Prozent) und Gelnhausen (44,3 Prozent) hohe Quoten auf. Über dem Durchschnitt des Main-Kinzig-Kreises, welcher bei 31,6 Prozent liegt, sind zudem die Gemeindegemeinden Bad Soden-Salmünster (42 Prozent), Biebergemünd (42,0), Jossgrund (40,6), Freigericht (39,1), Hammersbach (38,7), Rodenbach (38,0), Birstein (36,8), Hasselroth (36,7), Großkrotzenburg (36,6), Steinau (36,0), Linsengericht (34,7), Brachtal (33,0) und Wächtersbach (32,6).

Bei den absoluten Zahlen liegt ganz klar Hanau mit 24.427 Mitglieder im Sportverein vorne. Es folgen

Gelnhausen mit 10.289 und Maintal mit 8.968 Mitgliedschaften.

Fazit vom Sportkreis-Vorsitzenden Stefan Bahn:

„Alles in allem können wir mit den Zahlen in der neusten Bestandserhebung zufrieden sein“, resümiert der Sportkreis-Vorsitzende. „Die Entwicklung zeigt, dass auch weiterhin Sport im Verein und die Arbeit der Sportvereine begeisternd und ansprechend ist. Die Vereine müssen sich jedoch immer wieder den wandelnden Gegebenheiten in der Gesellschaft anpassen und neue Konzepte finden, um die Mitgliedschaft im Verein attraktiv zu machen und Mitglieder zu halten.“

Text: Sandra Amelung



© Pixabay.com

Organisationsgrad der Gemeinden im Sportkreis Main-Kinzig e.V.

Gemeinde/Stadt	Mitglieder im Verein 01.01.2019	Einwohner (Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2019)	Organisationsgrad Mitglieder : Einwohner
Bad Orb	2.658	10.154	26,2%
Bad Soden-Salmünster	5.650	13.446	42,0%
Biebergemünd	3.484	8.303	42,0%
Birstein	2.281	6.193	36,8%
Brachtal	1.686	5.106	33,0%
Bruchköbel	6.460	20.471	31,6%
Erlensee	3.311	15.186	21,8%
Flörsbachtal	595	2.332	25,5%
Freigericht	5.634	14.416	39,1%
Gelnhausen	10.289	23.211	44,3%
Großkrotzenburg	2.749	7.513	36,6%
Gründau	4.493	14.633	30,7%
Hammersbach	1.870	4.835	38,7%
Hanau	24.427	96.355	25,4%
Hasselroth	2.700	7.351	36,7%
Jossgrund	1.390	3.425	40,6%
Langenselbold	4.203	14.111	29,8%
Linsengericht	3.428	9.891	34,7%
Maintal	8.968	39.609	22,6%
Neuberg	1.491	5.429	27,5%
Nidderau	6.257	20.547	30,5%
Niederdorfelden	966	3.943	24,5%
Rodenbach	4.250	11.206	38,0%
Ronneburg	827	3.449	24,0%
Schlüchtern	7.227	15.926	45,5%
Schöneck	3.381	11.976	28,2%
Sinntal	4.485	8.868	50,6%
Steinau an der Straße	3.682	10.251	36,0%
Wächtersbach	4.125	12.657	32,6%
Main-Kinzig-Kreis	132.967	420.793	31,6%

Kampagne Fairtrade Landkreis

Der Main-Kinzig-Kreis ist auf dem Weg zum Fairtrade Landkreis - machen auch Sie mit.

Sie verwenden in Ihrem Vereinsheim oder bei Veranstaltungen bereits Getränke oder Lebensmittel aus fairem Handel, wie Kaffee, Tee, Saft oder auch einen Wein aus fairem Handel. Dann können Sie den Main-Kinzig-Kreis bei der Kampagne Fairtrade Landkreis mit Ihrer Anmeldung unterstützen.

Neben Lebensmittel können auch Kleidung und Bälle aus fairem Handel zum Einsatz

kommen. Die Angebotspalette ist inzwischen vielfältig. Mit dem Einkauf von fairen Produkten unterstützen Sie die Erzeuger in den Entwicklungsländer und damit eine faire Bezahlung, die Geschlechter-gerechtigkeit sowie den Schutz und die Bildung der Kinder.

Weitere Information finden Sie auf der Internetseite des Main-Kinzig-Kreises https://www.mkk.de/landkreis/fairtrade_im_mkk/fairtrade_1.html

Gerne können Sie sich auch an Frau Alice Engel-Kana-

ni, die Projektbeauftragte in der Main-Kinzig-Kreisverwaltung für die Kampagne Fairtrade Landkreis wenden.

Sie erreichen Frau Engel-Kanani unter der Rufnummer 06051 8510065 oder unter alice.engel-kanani@mkk.de

Text: Alice Engel-Kanani



Re-start des Vereinslebens

Tipps für die heißen Tage der Vorbereitung

Nach den aussergewöhnlichen Tagen und Wochen im ersten Halbjahr besteht die Hoffnung, nach den Sommerferien auch in den Sportvereinen wieder zu einem „Normalmodus“ zurückzukehren. Das bedeutet aber auch, dass viele Aufgaben in kürzester Zeit zu erledigen sind, die teilweise ohne hauptamtliche Hilfe nicht zu schaffen sind.

Kurzfristig Beschäftigte

In normalen Zeiten können sozialversicherungsfreie Aushilfen an 70 Tagen oder drei Monate lang beschäftigt werden. Aufgrund der Covid-19 Krise wurde hier eine Aufweichung beschlossen: Von März bis Oktober 2020 oder für 115 Arbeitstage besteht die aktuelle Begrenzung.

Minnijobber (450-Euro Kräfte)

Ihr Verein beschäftigt sog. Minni-Jobber? Aufgrund un-

erwarteter Ereignisse darf ein geringfügig Beschäftigter in zwei Monaten im Jahr 2020 auch einen höheren Betrag verdienen (z.B. das doppelte). Der Status als geringfügig Beschäftigter bleibt bestehen.

Wie gewinne ich Sponsoren?

Hier ein paar kurze Ideen, wie ein Verein das Gewinnen von Sponsoren angehen könnte – hier finden sich aber nur kurze Gedanken – ein eigenes auf den Verein abgestimmtes Konzept muss

im Vorfeld individuell ausgearbeitet werden.

Der Verein/der Sport muss als Produkt erkannt und verkauft werden. Am Ende des Tages gewinnt man Sponsoren nur, wenn der Verein eine gewisse Reichweite und damit einen Werbewert erreicht. Und dies muss attraktiv verpackt werden: Image ist alles! Werbung lebt von Attraktivität. Mit der Anzahl von Trainigseinheiten in der Woche erreicht man ausserhalb des Vereins vielleicht nur ein mitleidiges Schulterzucken – mit einer spannenden Geschichte aber die Aussenstehenden. Nicht umsonst ist das olympische Motto: „schneller, höher weiter“

Was ist die Magie meiner Sportart? Gibt es weitere positive Seiten? Wie könn-

te meine Werbepattform andere mitreißen? Welche Werbekanäle kann ich anbieten? Welchen Mehrwert biete ich anderen? Schönheit – Geschwindigkeit – Faszination -- vieles bietet nur der Sport – direkt vor Ort nur der Sportverein – und hier muss das Konzept anfangen!

Jetzt aber nicht sagen – das ist übertrieben – das können wir nicht – falsch! – Der Weg ist gar nicht so schwierig – meist fehlt nur eine Initialzündung.

Haben Sie als Verein Interesse hier ihr eigenes Konzept zu erstellen – kommen Sie gerne auf den Sportkreis zu – wir machen uns gemeinsam die Gedanken für Sie direkt vor Ort.

Text: Stefan Bahn

Staatliches Schulamt Hanau – Sportkreis Main Kinzig

Zusammenarbeit soll intensiviert werden



Im Sommer hat das Staatliche Schulamt in Hanau mit Susanne Meißner eine neue Leiterin bekommen. Dies nahm der Sportkreisvorsitzende, Stefan Bahn, sehr gerne zum Anlass, einen Antrittsbesuch zu machen, um sich persönlich kennenzulernen und auszutauschen.

Bei diesem Gespräch, bei dem auch der für die Zusammenarbeit "Schule und Verein" zuständige schulfachliche Dezernent, Thomas Will, anwesend war, wurde sehr schnell deutlich, dass sich die Aufgabenfelder überlappen. Hier möchten Frau Meißner und Herr Bahn gemeinsam ansetzen und die Inhalte voranbringen.

Gesprächsthemen waren, unter anderem, das Ablegen der Sportabzeichen in den Schulen. Hier sind beide Gesprächspartner bestrebt, weitere Schulen, bzw. ihre Schülerinnen und Schüler, zu begeistern und zu motivieren, dieses zu tun. Im aktuellen Schulsportwettbewerb hatten sich von den 120 Schulen im Main-Kinzig-Kreis nur 23 beteiligt, diese Quote soll deutlich erhöht werden. Es sollen auch

die Schulen angesprochen werden, die sich in den vergangenen Jahren beteiligt hatten. Dies setze natürlich aber auch voraus, dass die Gegebenheiten in den Schulen vorhanden sind, um das Sportabzeichen entsprechend abzulegen. Dies ist an nicht allen Schulen der Fall. Hier sollen Überlegungen getätigt werden, wie hier Vereine mit ihren Hallen etc. mit ins Boot geholt werden können.

Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen war der zweite große Gesprächsblock, der für die nahe Zukunft immer wichtiger werden wird. Da weder dem Schulamt noch dem Sportkreis verlässliche Zahlen vorliegen, soll hier eine gemeinsame Bestandserhebung durchgeführt werden. Es sollen nun alle Schulen

Von rechts: Stefan Bahn, Vorsitzender Sportkreis Main-Kinzig e.V., Susanne Meißner, Leiterin des Staatlichen Schulamts Hanau, Thomas Will, schulfachlicher Dezernent "Schule und Verein"

im Main-Kinzig-Kreis angeschrieben werden, um einmal prüfen zu können, welche Projekte, Kooperationen bereits mit Vereinen stattfinden. Ziel ist es, nach der Auswertung dieser Abfrage, eine sogenannte Kontaktbörse in einer Schule im Main-Kinzig-Kreis anzubieten, wo Schulen und Vereine sich austauschen und evtl. Weichen für eine Kooperation gelegt werden können.

Susanne Meißner, Thomas Will und Stefan Bahn waren sich einig, dass die kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen für beide eine

Bereicherung und Unterstützung und für die Zukunft nahezu unerlässlich sein wird, um für Kinder und Jugendliche sportliche Aktivitäten anzubieten.

Die Überlegung, dass Übungsleiter/-innen von Vereinen, mit entsprechen-

der Qualifikation und Ausbildung, Sportlehrer in ihren Sportstunden unterstützen oder im Rahmen von verlässlicher Schule vertreten können, sei nicht abwägend und mit Sicherheit realistisch in der Umsetzung. Auch gerade im Schwimmunterricht sei dies eine große Hilfe. So will man verhindern, dass der Sport- und Schwimmunterricht, der so wichtig für Kinder und Jugendliche ist, wegen Personalmangels nicht stattfinden kann.

Die Vertreter des Staatlichen Schulamtes, Meißner und Will, und der Sportkreisvorsitzende des Main-Kinzig-Kreises, Bahn, haben sich für die Zukunft gemeinsam viel vorgenommen. Es gab viele Denkanstöße, und die Agenda ist gewachsen durch dieses konstruktive Gespräch.

*Text und Bild:
Marion Herpich*

Übergabe von Förderbescheiden

Vorweihnachtliche Bescherung an sieben Vereine aus dem Sportkreis Main-Kinzig e.V.



Kleiner Geldsegen für 7 Sportvereine aus dem Main-Kinzig-Kreis: Der Sportkreis-Vorsitzende, Stefan Bahn, und seine Stellvertreterin, Sieglinde Weber, überreichten in den Räumen der Sportkreis-Geschäftsstelle in Hanau Bewilligungsbescheide des Landessportbunds Hessen zur Förderung von Baumaßnahmen und langlebigen Sportgeräten mit einer Gesamtsumme von knapp unter 13.000 Euro.

Für Baumaßnahmen bekamen vier Vereine Förderungen.

Der Tennis-Club Freigericht e. V. für die Sanierung der Bewässerungsanlage und des Zauns, welcher beim letzten Sturm erhebliche in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Hier übergab Stefan Bahn den Bewilligungsbescheid über einen Betrag von 3.408,87 Euro.

Für die Erneuerung der Türen und Fenster nahmen Vertreter der Turngemeinde 1882 e.V. Dörnigheim den Bescheid über 4.000 Euro entgegen.

Der Tennisclub Lindenau e.V. Großauheim erhielt 1.919 Euro für die Sanierung der Beleuchtung in der Tennishalle.

Für einen neuen Brunnen gab es für den Sportverein 1910 Germania Steinheim 639,39 Euro. Dieser bewässert die Tennisplätze des Vereins.

Drei Vereine erhielten eine Förderung für langlebige Sportgeräte.

Für neue Hallenscheiben nahm der SV Blau-Gelb Hanau e.V. 700 Euro entgegen. Bei dreimaligen Bogen-

Stefan Bahn (rechts) und Sieglinde Weber (links) vom Sportkreis Main-Kinzig mit den Vereinsvertretern bei der Bescheidübergabe

schieß-Training in der Woche müssen diese regelmäßig erneuert werden.

Der Turnverein 1969 Roßdorf e.V. bekam 1.624,35 Euro für die Anschaffung von Karate-Matten und einer Basketball-Anlage, welche in Kooperation mit der ansässigen Grundschule genutzt werden soll.

Der Senioren- und Förderverein e.V. Bruchköbel durfte sich über 560,49 Euro zur Anschaffung von neuen Gymnastikgeräten für seine Sportstunden freuen

Alle Vereine nahmen die finanzielle Unterstützung freudig entgegen und sind froh, dass es diese Fördermöglichkeit gibt und dankten dem Landessportbund Hessen und dem Sportkreis Main-Kinzig. Stefan Bahn und

Sieglinde Weber wünschten abschließend den Vereinen auch weiterhin gutes Gelingen bei der Verwirklichung ihrer Maßnahmen und dankten für das ehrenamtliche Engagement im Verein.

Informationen zur Förderungsmöglichkeiten von Baumaßnahmen oder langlebigen Sportgeräten erhalten die Sportvereine im Main-Kinzig-Kreis von den Mitarbeiter/innen in der Geschäftsstelle des Sportkreises, Jürgen Jung, Marion Herpich und Sandra Amelung. Die Geschäftsstelle in Hanau ist zu den bekannten Öffnungszeiten unter der Rufnummer 06181 – 25 71 06 erreichbar oder jederzeit per Mail info@sportkreis-main-kinzig.de.

Text und Bild: Sandra Amelung

Sportkreis Main-Kinzig e. V. ehrt die erfolgreichsten Schulen im Main-Kinzig-Kreis

Sportabzeichen Wettbewerb Schulen



Im Rahmen einer Feierstunde in den Räumen der Sparkasse Hanau am Markt, überreichten das staatliche Schulamt Hanau gemeinsam mit dem Sportkreis Main-Kinzig- e. V. die Urkunden und Geldpreise für die erfolgreichsten Schulen im Main-Kinzig-Kreis, welche am Sportabzeichen-Wettbewerb teilgenommen haben.

Das Sportabzeichen ist die höchste Auszeichnung im Breitensport und erfreut sich von ganz jung bis ins hohe Alter großer Beliebtheit. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren im Sportunterricht verschiedene Übungen in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Abhängig von den erzielten Einzelergebnissen erreichen sie dabei Punkte, welche letztendlich ausschlaggebend dafür sind, ob das Sportabzeichen die Farbe Gold, Silber oder Bronze trägt.

Nach der Begrüßung durch Herrn Nils Galle, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hanau, folgten die Grußworte von Susanne Meißner, Leiterin des staatlichen Schulamts Hanau und Stefan Bahn, Vorsitzender des Sportkreises Main-Kinzig e. V.

Susanne Meißner und Stefan Bahn bedankten sich ausdrücklich bei den Lehrern und Lehrerinnen sowie den Schulsport-Koordinatoren für ihr Engagement, die neben ihren vielen anderen Aufgaben auch die Sportabzeichen-Abnahme in ihren Schulbetrieb einbauen.

Beide waren sich einig, dass es für die Kinder und Jugendlichen wichtig sei, Sport zu treiben, sich in Gemeinschaft zu bewegen und vor allen Dingen, viel Spaß dabei zu haben. "Auch Spitzensportler haben irgendwann angefangen mit dem Sportabzeichen und haben so ihre ersten kleinen sportlichen Erfolge erzielt", so Stefan Bahn, "Erfolge im Sport beginnen über den Breitensport, ein gutes Fundament fängt im Kindesalter an", so Bahn weiter.

Der Sportabzeichen-Wettbewerb hat eine lange Tradition und es ist von daher sehr erfreulich, dass nach wie vor generell ein großes Interesse daran besteht.

Ein besonderes Dankeschön ging an Thomas Will, Schulsportreferent im staatlichen Schulamt Hanau und an Jürgen Jung vom Sportkreis Main-Kinzig e. V. für die Auswertung des Sportabzeichenwettbewerbs. Des weiteren begrüßte Stefan Bahn Sieglinde Weber und Helmut Meister, beide stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig e. V., Hans Jürgen Wolfenstädter, zuständig im Vorstand des Sportkreises Main-Kinzig e. V. für die Sportabzeichen, Wulf Falkowski, Stadtrat der Stadt Hanau und Rainer Gimlinger, Vorsitzender der Sparkassensportstiftung, die alle gerne an der kleinen Feierstunde teilnahmen.

Stefan Bahn bedankte sich ausdrücklich bei der Sparkasse Hanau für die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs. Die teilnehmenden Schulen erhalten

pro abgelegtem Sportabzeichen eine Prämie sowie die erfolgreichsten Schulen Sonderprämien für die Anschaffung von Sportgeräten für den Schulunterricht.

Die Anwesenden waren sich einig, dass Sport treiben nicht nur wichtig sei, um gesund zu bleiben, sondern auch förderlich für das Lernen ist.

Die Ehrungen fanden in fünf Schul-Kategorien statt. Die abgelegten Sportabzeichen wurden prozentual ins Verhältnis zur Schülerzahl gesetzt, so dass kleine, mit mittleren und großen Schulen fair verglichen werden konnten.

Den anwesenden Schülerinnen, Schülern und Lehrern wurde recht herzlich gratuliert, gerne nahmen sie ihre Urkunden entgegen.

Zum Abschluss der Feierstunde erklärte Stefan Bahn, dass es auch weiterhin den Sportabzeichen-Schulwettbewerb geben wird und hofft, dass alle wieder dabei sind. Insgesamt nahmen 27 von 132 Schulen aus dem Main-Kinzig-Kreis am Sportabzeichen-Schulwettbewerb teil. "Hier ist noch deutlich Luft nach oben", so Bahn, "wir hoffen, dass wir in Zukunft noch weitere Schulen dazu gewinnen können, am

Sportabzeichen-Schulwettbewerb teilzunehmen." Dies wünscht sich auch die Leiterin des staatlichen Schulamtes Hanau, Susanne Meißner.

Stefan Bahn bedankte sich noch einmal bei Herrn Nils Galle für die Gastfreund-

schaft und die gute Zusammenarbeit und wünschte allen eine gute Heimreise und besonders den Schülern weiterhin viel Spaß bei ihren sportlichen Betätigungen.

Text und Bild: Marion Herpich



Sonderprämie

Gruppe 1 (Schulen mit weniger als 150 Schülern)

1. PLATZ: GRUNDSCHULE VOLLMERZ
2. PLATZ: VERBUNDSCHULE ROMSTHAL-KERBERSDORF
3. PLATZ: GRUNDSCHULE AN DER SALZ

Gruppe 2 (Schulen mit 151 – 300 Schülern)

- GESCHWISTER-SCHOLL-SCHULE GROSSKROTZENBURG
2. PLATZ: BERGWINKEL GRUNDSCHULE SLÜ
 3. PLATZ: VERBUNDSCHULE SINNTAL-STERBFRITZ
 4. PLATZ: ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE NIDDERAU

Gruppe 3 (Schulen mit 301 – 500 Schülern)

1. PLATZ: PRIVATE MÄDCHENREALSCHULE ST. JOSEF GROSSAUHEIM
2. PLATZ: VILLA KUNTERBUNT MAINTAL
3. PLATZ: BRÜDER-GRIMM-SCHULE STEINAU

Gruppe 4 (Schulen mit 501 – 1000 Schülern)

1. PLATZ: HENRY-HARNISCHFEGER-SCHULE BAD SODEN-SALMÜNSTER
2. PLATZ: GEORG-CHRISTOPH-LICHTENBERG LOG BRUCHKÖBEL

Gruppe 5 (Schulen über 1000 Schüler)

1. PLATZ: KARL REHBEIN SCHULE HANAU

Quote (in Prozent) der teilnehmen Schüler am Sportabzeichen-Wettbewerb

1. Grundschule Vollmerz	94,35 %
2. Verbundschule Romsthal-Kerbersdorf	91,74 %
3. Private Mädchenrealschule St. Josef Großauheim	78,13 %
4. Geschwister-Scholl-Schule Großkrotzenburg	69,44 %
5. Grundschule an der Salz	58,15 %
6. Bergwinkel Grundschule SLÜ	41,84 %
7. Villa Kunterbunt Maintal	38,76 %
8. Verbundschule Sinnthal-Sterbfritz	31,45 %
9. Henry-Harnischfeger-Schule	28,57 %
10. Albert-Schweitzer-Schule Nidderau	22,78 %
11. Karl Rehbein-Schule Hanau	19,57 %
12. Brüder-Grimm-Schule Steinau	18,98 %
13. Georg-Christoph-Lichtenberg LOG Bruchköbel	8,70 %

Eine Tendenz wird hier deutlich, je größer (Schüleranzahl) und höherklassig die Schule ist, desto weniger Sportabzeichen werden abgelegt.

Eisstockschießen des Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Bereits zum fünften Mal in Folge lud der Sportkreis Main-Kinzig e. V. in diesem Jahr seine Sportvereine zum Eisstockschießen auf die Eisbahn auf den Hanauer Marktplatz ein.

Über 40 Vereinsvertreter aus der Region folgten der Einladung von Sportkreisvorsitzendem, Stefan Bahn. Trotz sehr eisiger Temperaturen und leichtem Schneefall kamen diese der Einladung gerne nach.

Im Schatten der Brüder-Grimm spielten die acht bunt durcheinandergewürfelten Teams zu je vier Spielern und Spielerinnen nach dem Prinzip „Jeder gegen Jeden“. Durch Geschick und ein wenig Können wurden die eigenen Stöcke auf dem Zielfeld nahe der Daube strategisch gut platziert. Die einzelnen Gruppen lieferten sich spannende Duelle, so dass alle relativ dicht beisammen waren.

Drei Teams mussten am Ende nochmals je einen Mann ins Stechen um den 3. Platz schicken, bevor die Siegerehrung und die Pokalübergabe stattfinden konnte.

Neben dem Sport an diesem Abend kam aber auch der eigentliche Sinn dieser Veranstaltung, nämlich der Gedankenaustausch zwischen den Vertretern des Sportkreises und den Vereinsvertretern nicht zu kurz. Das Eisstockschießen sollte auch als Informationsplattform für die Vereine im Sportkreis Main-Kinzig e. V. dienen und das Kennenlernen untereinander fördern.

Dies war bestens gelungen, die Stimmung war prima und



man hatte gemeinsam jede Menge Spaß. Der Gedankenaustausch ging dann anschließend in einem nahegelegenen Cafe am Marktplatz bei einem gemütlichem Beisammensein weiter.

Das Fazit vom Sportkreisvorsitzenden, Stefan Bahn, war: „Die Veranstaltung mit

ihrem speziellen Charakter, eine Mischung aus gemeinsamen „sporteln“ und Themenaustausch ist bei den Vereinen angekommen bzw. wird angenommen. Dieser Neujahrskonzert war ein voller Erfolg.“

*Text und Bild:
Marion Herpich*

Seltene Jubiläen im Sportkreis Main-Kinzig e.V.



*Von links nach rechts:
Siegfried Urff, Jürgen Jung, Hubert Pretz, Helmut Meister,
Bernhard Mäder, Edith Schöppner, Prof. Dr. Hasenpusch, Horst Gieron,
Sieglinde Weber, Hans Jürgen Wolfenstädter.*

Seltene Jubiläen konnten im Sportkreis Main-Kinzig in diesen Tagen begangen werden. Fünf Sportabzeichen-Prüfer wurden für mehr als eine 40jährige ehrenamtliche Tätigkeit geehrt.

So kamen insgesamt 246 Jahre Tätigkeit für das Breitensportabzeichen zusammen. Der Referent für Sportabzeichen im Main-Kinzig-Kreis, Hans Jürgen Wolfenstädter, begrüßte Sieglinde Weber und Helmut Meister beide als stellvertretende Vorsitzende des Sportkreis Main-Kinzig, wodurch der Ehrenabend eine weitere Anerkennung für die Leistung der Prüfer erhielt.

Geehrt wurden Hubert Bretz für 54 Jahre, Professor Dr. Wolfgang Hasenpusch für 40 Jahre, Siegmund Urff für 57 Jahre, Hans Dillenburger für 42 Jahre und die Prüferin Edith Schöppner für 53 Jahre. Ferner wurde Bernhard Mäder ausgezeichnet, der seit über 30 Jahren den Sportabzeichen-Stützpunkt Salmünster erfolgreich leitet. Wolfenstädter dankte allen, übergab ein kleines Anerkennungspräsent und bat die Geehrten, sich weiterhin für das Sportabzeichen einzusetzen.

*Text: Hans Jürgen
Wolfenstädter
Bild: Marion Herpich*

Hanauer Ruderclub Hassia mit 60.000 Euro vom Land Hessen gefördert

Kürzlich besuchten der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn, zusammen mit seiner Stellvertreterin, Sieglinde Weber, den erfolgreichen Hanauer Ruderclub Hassia. Gesprächsthema war vor allem die anstehende Sanierung der Umkleiden und Toiletten im eigenen Vereinsheim.

So konnte Vereinsvorsitzender Manfred Matzner berichten, dass der Verein wiederum ca. 200.000 Euro investieren will, um für seine Sportler weiterhin attraktiv zu bleiben. Die Sanierung der sanitären Anlagen beendet ein Jahrzehnt der Investitionen, wurden doch in den letzten Jahren bereits ein sechsstelliger Betrag in das Vereinsheim investiert.

Zusätzlich wurde in den letzten Jahren auch die Schiffsflotte des Rudervereins erneuert, die großen Erfolge bei Deutschen und internationalen Meisterschaften zeigen auf, dass die Investitionen des Vereins Früchte tragen. So könnte bald ein Olympiateilnehmer aus den Reihen des engagierten Vereins kommen. Aber auch die Basis ist dem



Von links nach rechts: Stefan Bahn (Sportkreisvorsitzender), Bertram Trunk (2. Vorsitzender Hassia (Finanzen)), Sieglinde Weber (stellv. Sportkreisvorsitzende), Manfred Matzner (Vorsitzender Ruderclub Hassia), Rudolf Schäffer (Bauausschuss Hassia)

Verein sehr wichtig, rudern doch jede Woche Schüler der Hanauer Karl-Rehbein-Schule in den Booten des Vereins. Aus dieser Zusammenarbeit heraus, sind schon viele erfolgreiche Sportler hervorgegangen – auch die Unterstützung der Schule, bei Ankauf neuer Boote, ist für den Verein ein wichtiger Baustein in der Zukunftsplanung.

Aktuell sollen nun die Toiletten und Umkleiden saniert werden. Der Verein geht davon aus, die alten Wand- und Deckenbelege zurückzubauen und

von Grund auf mit neuen Wasserleitungen, Wand- und Bodenbelägen und Elektro-, Trockenbau neu herzustellen.

Hintergrund der Zusammenkunft war die Übersendung des Förderbescheides durch das Hessische Ministerium des Innern und Sport (HMdIS) – hier wird das ehrenamtliche Engagement des Vereins sehr positiv gesehen und der aktuelle Bauabschnitt mit 60.000 Euro gefördert.

Text: Stefan Bahn; Bild: Marion Herpich

Finanzielle Unterstützung für Vereine und Verbände

Förderprogramm „Weiterführung der Vereins- und Kulturarbeit“

Im Rahmen des am 20. April vorgestellten Förderprogramms "Weiterführung der Vereins- und Kulturarbeit" stellt das Land Hessen sieben Millionen Euro zur Unterstützung der hessischen Sportvereine zur Verfügung, um die finanziellen Folgen der Corona-Pandemie zu minimieren. Gemeinnützige und auf ehrenamtlicher Basis geführte Sportvereine, die in Folge der Pandemie in eine existenzbedrohliche finanzielle Notlage geraten sind, können darüber Zuwendungen in Höhe von bis zu 10.000 Euro beim Hessischen Ministe-

rium des Innern und für Sport beantragen. Der Antrag ist online abrufbar.

Laut der entsprechenden Richtlinie können Mittel beantragt werden, beispielsweise für

- Nachwuchsarbeit
- Mieten / Betriebskosten (Wasser, Strom, weitere Nebenkosten)
- Instandhaltungen
- Kosten für bereits in Auftrag gegebene und durch die Pandemie abgegangenen Projekte (Storno- und Reisekosten, Ausfallhonorare, Werbung, Sachkosten o.ä.)

Dabei ist zu beachten, dass finanzielle Notlagen, die bereits vor dem 11. März bestanden haben, davon nicht abgedeckt werden.

Für die unbürokratische Bearbeitung und die schnelle Auszahlung der finanziellen Mittel wurde eigens ein Team „Corona-Vereinshilfe“ (corona-vereinshilfe@sport.hessen.de) im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport auf die Beine gestellt.

Quelle:
Landessportbund Hessen

Sportkreistag 2019 des Sportkreises Main-Kinzig e.V. in Gelnhausen

Im Fokus: Kooperationsfeld „Schule und Verein“



Anlässlich des Sportkreistages Main-Kinzig hat Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn den ehrenamtlich engagierten Vertretern der Vereine für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt. Rund 200 Vereine waren im Barbarossasaal des Main-Kinzig-Forums in Gelnhausen vertreten. Der Vorstand des Sportkreises wurde einhellig entlastet. Ausgiebig erörtert und thematisiert wurde das Kooperationsfeld „Schule und Verein“.

Unter den Ehrengästen zu finden: die Landtagsabgeordneten Michael Reul und Max Schad, Sinntals Bürgermeister und Vorsitzender des Kreistags, Carsten Ull-



Landrat Thorsten Stolz

rich, Winfried Ottmann vom Kreisausschuss sowie Malte Jörg Uffeln (Bürgermeister Steinau), Dr. Albrecht Eitz (Bürgermeister Freigericht), Roland Weiß (Bürgermeister Bad Orb) und Altlandrat Charly Eyerkauf.

„Sie stehen für den Sport von Maintal bis Sinntal“, brach Landrat Thorsten Stolz in seinem Grußwort eine Lanze für das Ehrenamt, „ohne das der Sport nicht funktionieren würde“. Stolz präsentierte sich als Partner der Sportvereine, lobte die hervorragende Kinder- und Jugendarbeit und setzte ein Ausrufezeichen hinter die

gezielte Förderung der im Kreisgebiet ansässigen Vereine. Der Main-Kinzig-Kreis habe im vergangenen Jahr insgesamt 415 Projekte im Volumen von 354 000 Euro unterstützt und gefördert. Die größte Sportförderung betreffe die kostenfreie Nutzung der kreiseigenen Sportstätten und Schulturnhallen, was für die Vereine einen stolzen Gegenwert von rund 4,8 Millionen Euro darstelle. „Und jetzt habe ich auch noch eine gute Nachricht für die Schwimmbadnutzer“, wies Stolz darauf hin, dass der Main-Kinzig-Kreis in den kommenden fünf Jahren von Fördergeldern des Landes Hessen profitiere. „Allein 1,8 Millionen Euro fließen in diesem Jahr in den Main-Kinzig-Kreis“, sagte Stolz und nannte mit dem Freibad in Schlüchtern, dem Hallenbad in Gelnhausen, dem Niddertalbad und dem Freibad in Langenselbold die förderwürdigen Projekte. Eine halbe Milli-

onen Euro stelle der Main-Kinzig-Kreis zusätzlich zur Verfügung, um auch kleineren Bädern eine gezielte Förderung zu ermöglichen. Abschließend sagte Stolz: „Wir verstehen uns als verlässlicher Partner des heimischen Sports“, und durfte sich des Beifalls der Vereinsvertreter sicher sein.

Auch Helmut Meister, Vizepräsident beim Landessportbund Hessen, beschäftigte sich in seinem Grußwort mit den finanziellen Mitteln. Funktionierende Geschäftsstellen, Integration und Inklusion, die Kooperation mit Schulen, der demografische Wandel, erschwerte gesellschaftliche Bedingungen: Die Sportkreise, berichtete Meister, hätten im Rahmen ihrer vielfältigen Aufgaben wichtige Funktionen zu erfüllen. Beispielhaft seien 2018 im Main-Kinzig-Kreis rund 300 000 Euro an die Vereine als Zuschuss für 1.650 Übungs-



Sportkreisvorsitzender
Stefan Bahn

leiter geflossen. „Nach Jahren des Stillstandes müssen wir über die Anhebung der Sportförderung reden“, stellte Meister der hessischen Landespolitik nicht gerade das allerbeste Zeugnis aus.

In seinem Tätigkeitsbericht ging Vorsitzender Stefan Bahn auf die vielfältigen Aufgaben des Sportkreises im abgelaufenen Geschäftsjahr ein: „Bei der Datenschutzschulung in Maintal waren 120 Vereinsvertreter dabei, in Gelnhausen über 200 und bei der Schulung in den Räumen der Sparkasse Hanau mehr als 70.“ Zusätzlich gab es noch Schulungen zum Datenschutzbeauftragten. Bahn appellierte an die Vereinsvertreter, genau zu überprüfen, ob die Datenschutzgrundverordnung auf der eigenen Vereinshomepage korrekt umgesetzt werde – „Ich sehe vor allem in der Datenschutzerklärung noch große Lücken“, so der Vorsitzende. Aber auch die weiteren Seminare des Sportkreises waren stets ausgebucht: „Ein besonderes Kompliment gehört dem Bildungsteam um Ursula Steinau, die immer wieder am Puls der Zeit sind und

die wichtige Impulse für das Vereinsmanagement liefern!“ dankte Bahn dem außerordentlichen Engagement des gesamten Bildungsteams.

Weiter ging Stefan Bahn auf den Vereinsförderungsfonds des Isbh ein: Ein Großteil der Sportvereine nutze den Fördertopf nicht – nur 70 der 572 Sportvereine hätten die Fördermittel komplett abgerufen – hier sei noch Luft nach oben: „Wir werden hier die Vereine verstärkt drauf hinweisen ihre Mittel abzurufen – es erleichtert die Investitionstätigkeit der Sportvereine und unterstützt diese bei der Gestaltung attraktiver Angebote für die Zukunft!“

150.000 Euro Fördermittel wurden durch 21 Kommunen des MKK im Programm „Integration durch Sport“ abgerufen, der Integrationskoordinator Ervin Susnik unterstützt hierbei die Kommunen und einzelnen Sportcoaches.

Mit der Gründung eines „Club der 1.000“ habe der Sportkreis den großen Vereinen ein Instrumentarium zum Gedankenaustausch und der Entwicklung von Ideen an die Hand gegeben. Die Treffen sind stark besucht – das sei auch wichtig. Denn der Verein der Zukunft werde eine Mischung aus Haupt- und Ehrenamt sein. Dies sei auch für den geplanten „Club der 500“ wichtig. „Hauptamtliches Vereinsmanagement ist die einzige Möglichkeit die Zukunft des Sports gemeinsam zu entwickeln“, plädierte Stefan Bahn für eine Professionalisierung der Sportorganisation. Ein weiteres Herz- und Nierenthema sei die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein: „Es setzt eine

Kooperation auf Augenhöhe voraus“, mahnte der Sportkreisvorsitzende, „der Verein darf nicht zum Vehikel für die Schule werden“

Aber auch die weiteren Themen und Veranstaltungen des Sportkreises im abgelaufenen Jahr konnten sich sehen lassen: so war die Hallensportschau in Schlüchtern wie immer ein Publikumsmagnet, der Stadtlauf in Hanau brachte auch wieder 25.000 Euro Spenden für die beiden Frauenhäuser im Kreis. An der Sportlerehrung des Main-Kinzig-Kreises ist der Sportkreis beteiligt und auch der Sportentwicklungsplan wurde dank Landrat Thorsten Stolz auf den Weg gebracht.

„Wir kommen nicht Drumherum, die Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten neu zu organisieren“, beschäftigte sich Stephan Schulz-Algie, Referatsleiter Schule und Sport der Sportjugend Hessen, in seinem Referat mit Fragen einer vernünftigen und für beide Seiten wertschätzenden Kooperation zwischen „Schule und Verein“. Durch die bildungspolitischen Entscheidungen zur flächendeckenden Einführung der Ganztags-

schule und der gymnasialen Schulzeitverkürzung stehe der organisierte und gemeinwohlorientierte Sport vor besonderen Herausforderungen. In der Zielsetzung seien sich die Verantwortlichen aus Sport und Politik einig: Kinder sollen im Lebensraum ausreichend qualitative Bewegungs- und Sportmöglichkeiten erhalten, aber auch die Welt der Sportvereine kennenlernen.

Durch die Überwindung der institutionellen Abgrenzung von Schule und Sport erhielten die Vereine neben der gesellschaftlichen Anerkennung ihrer Arbeit auch die Möglichkeit, neue Mitglieder im Nachwuchsbereich zu gewinnen. Befasse man sich eingehender mit der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen, werde deutlich, dass eine Vielzahl von Kooperationsmöglichkeiten existiere. Schulz-Algie referierte über das schulische Konzept „Pakt für den Ganztag“, zu dem neuerdings auch die Bergwinkel-Grundschule in Schlüchtern ihr Betreuungsangebot als Pilotschule des Main-Kinzig-Kreises erweitert habe.

Text: Stefan Bahn
Bilder: Frank Arnold



Vereinsvertreter

Region Hanau/Gelnhausen

Sportkreis verteilt über 21.400 Euro an Sportvereine aus dem Main-Kinzig-Kreis



Wer freut sich nicht über eine Finanzspritze nach den Sommerferien. Der Sportkreis Main-Kinzig konnte acht Vereinen aus dem Sportkreis Main-Kinzig, die Bewilligungsbescheide, über Zuschüsse aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen, überreichen. Der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn und seine Stellvertreterin, Sieglinde Weber, übergaben den anwesenden Vereinsvertretern die Bescheide.

Die Turn- und Sportgemeinschaft Neuberg e. V. bekam 526,50 Euro für die Anschaffung von 10 Aerosteppern, insbesondere für die Gymnastik im Kinder- bzw. Seniorenbereich.

Für den FC Germania 08 Dörnigheim gab es einen Betrag über 949,50 Euro für Anschaffung von mobilen Toren. Sie sind nötig, da momentan zeitgleich, wegen großem Zulauf, teilweise drei Mannschaften auf dem Sportgelände trainieren, auch der Fußballsportverein 1921 Bad Orb e. V. bekommt eine finanzielle Unterstützung für weitere Tore in Höhe von 1.423,51 Euro.

Der SV Blau-Gelb Hanau e. V. erhielt einen positiven Bescheid über 1.445 Euro für die Sanierung der Gastherme.

Für die Anschaffung von Sportschützengeräte, besonders für den Jugendbereich, gab es für den Schützen-Club

Büdesheim e. V. einen Betrag von 1.644 Euro.

Der Schützenverein Falke Niederissigheim e. V. bekam als finanzielle Unterstützung zur Sanierung der Lüftungsanlage auf ihrem Sportgelände 5.000 Euro bewilligt.

Dankbar ist auch der Hanauer Ruderclub Hassia e. V. über den Bewilligungsbescheid von 5.010 Euro für die Anschaffung von neuen Booten.

Der Turnverein 1884 e. V. Großkrotzenburg erhielt für den Anbau der Turnhalle und Sanierung der sanitären Anlagen eine finanzielle Unterstützung von 5.463 Euro.

Die acht Vereine haben insgesamt über 637.000 Euro in ihre unerlässlichen Anschaffungen und Baumaßnahmen investiert.

Damit ein reibungsloser Trainingsbetrieb für die Mitglieder gewährleistet ist und die Vereine sich dem Wandel der Zeit anpassen können, müssen regelmäßig neue Anschaffungen und Baumaßnahmen bzw. Erneuerungen an den Vereinsheimen getätigt werden. Dafür ist die finanzielle Unterstützung aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen e. V. ein Segen und hilft den Vereinen immens bei der Umsetzung ihrer Anschaffungen bzw. Erneuerungen. Darüber waren sich die anwesenden Vereinsvertreter einig und sie bedankten sich ausdrücklich noch einmal für die finanzielle Unterstützung.

Stefan Bahn appelliert nach wie vor an die Vereine, an den Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen e. V. zu denken und die entsprechenden Anträge zu stellen. Bei Fragen stehen hier gerne die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Sportkreises Marion Herpich und Sandra Reitz zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Sportkreises ist unter der Rufnummer 06181 – 25 71 06 erreichbar oder per Mail info@sportkreis-main-kinzig.de

Text und Bild: Marion Herpich

Turngemeinde 1837 Hanau a.V.

Investition in die Sportinfrastruktur



Es ist das größte Projekt, welches ein Sportverein im Sportkreis Main-Kinzig bisher in Angriff genommen hat: die Turngemeinde 1837 Hanau a.V. möchte in den kommenden Jahren über 12 Mio. Euro in einen neuen Sportcampus investieren:

Das „neue Herz der TGH“, so Präsident Rüdiger Artt, soll als Ersatz für die in die Jahre gekommene Jahnhalle dienen, deren Sanierung nicht wirtschaftlich sei.

Geplant ist ein Sportcampus auf der vorhandenen, rund 30.000 m² (drei Hektar) großen Jula-Hof Sportanlage im Hanauer Stadtteil Tümpelgarten. Als Kernstück des Projektes dient eine rund 1.200 m² große Sporthalle. Diese Dreifeldhalle mit insgesamt rund 180 Zuschauerplätzen soll in drei Einzelfelder unterteilt werden und verfügt jeweils über Geräte-, Umkleide- und Sanitärbereiche. Geschäftszimmer, Konferenz- und teilbare Multifunktionsräume sind

Auf dem Bild v.l.n.r. Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann, Landrat Thorsten Stolz, TGH-Präsident Rüdiger Artt, Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn, TGH-Schatzmeister Torsten Schaffer

ebenso geplant wie eine Cafeteria. Die Ausführung soll insgesamt barrierefrei erfolgen.

Die Baukosten für die Halle werden auf rund 10,6 Mio. Euro geschätzt und bilden den Löwenanteil der Investitionen. Knapp eine Millionen Euro soll in eine ebenfalls geplante Freiluft-Tragehalle kosten, die für sogenannte Trendsportarten vorgesehen ist. Drei Tennisplätze sowie entsprechende Einrichtungen für die Leichtathletik und verschiedene andere Sportarten auf den Außenanlagen machen den Rest der Investition aus.

Die Realisierung des Projektes, so ist sich TGH-Präsident Rüdiger Artt sicher, bedeute nicht nur eine wesentliche Verbesserung für den Vereinssport der Turngemeinde Hanau, sondern auch für den Schulsport, welcher im umfangreichen Maß die neue Halle und das Außengelände mit benutzen werde.

Als „bisher beispielloses Projekt“ im Main-Kinzig-Kreis bezeichnete Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn diese Investition in die Sportinfrastruktur „und diese verdiene entsprechende Unterstützung“. Diese ist auch inzwischen schon vorhanden, haben doch bereits die Stadt Hanau einen Zuschuss von 1,5 Mio. Euro und der Main-Kinzig-Kreis weitere 925.000 Euro sowie das Land Hessen 200.000 Euro zugesagt.

„Die geplante Sportstätte ist nicht nur ein Gewinn für die Mitglieder, sondern auch eine wichtige Einrichtung für den Schulsport“, zeigte sich der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn überzeugt. Vor dem Hintergrund der regen Nachfrage nach Sportstätten und dem starken Bevölkerungswachstum in Hanau sei die Investition in vollem Umfang gerechtfertigt waren sich bei einem Ortstermin alle Beteiligten einig.

Text: Stefan Bahn, Bild: John Mewes

Kooperationsveranstaltung Sportkreis Main-Kinzig und Turngau Kinzig **Aktionstag Kinder in Bewegung**



Erlebnispädagogik

Kinder in Bewegung bringen und durch Spiel und Sport motivieren und sinnhaft fördern, war das Motto des Aktionstages in Bad Soden-Salmünster. Er richtete sich an pädagogische Fachkräfte, wie Lehrer/innen, Erzieher/innen oder Kindertagespflegekräfte, sowie Übungsleiter/innen aus Turn- und Sportvereinen im Main-Kinzig-Kreis, die mit Kindern in unterschiedlichen Altersgruppen zwischen sechs Monaten bis acht Jahren arbeiten.

Circa sechzig Teilnehmer/innen aus der Region, sowie auch aus anderen Regionen Hessens, waren der Einladung gefolgt und mit viel Freude, Begeisterung und Spaß dabei. Sie nahmen viele neue Anregungen, tolle Bewegungs- und Spielideen, sowie interessante fachliche Informationen in ihrem Ideen-Rucksack für die eigenen Sport- und Bewegungsunterricht mit.

Zehn Workshops mit bewegungs-, lern- und gesundheitsorientierten Themen in Theorie und Praxis standen

zur Auswahl: Mit Bewegungsspielen aus aller Welt, lud Wolfgang Hering, Diplom-Pädagoge, Kinderliedermacher, Referent u. Buchautor zu einer rhythmischen Länderreise ein. Jedes Land hat seine eigenen Bewegungsspiele, jedoch geklatscht, gesungen und getanzt wird überall auf der Welt. In einem weiteren Workshop mit Wolfgang Hering wurden rhythmische Bewegungsspiele für das Kinderturnen für den Stundeneinstieg, als rhythmische Kreis- und Reaktionsspiele, sowie Bewegungsspiele mit Alltagsmaterialien erarbeitet.

Sylvie Kaiser-Meyer, stellte in ihrem Workshop Bewegungslieder und Gestaltungsideen, sowie praxisnahe Stundenbeispiele rund um die Themen Zoo, Tiere, Bobby-car, Verkehr, den Körper kennenlernen und Entspannen für Kinder zwischen 1 bis 3 Jahren vor. Grundlage war die CD „1, 2, U3 – neue Bewegungslieder für die Kleinsten“, die unter Mitwir-

kung von einigen erfahrenen hessischen Übungsleiterinnen gemeinsam dem Kinderliedermacher Michel Suljic erarbeitet wurde. Mit kleinkindgerechten Themen, eingängigen Melodien, gezielten Wiederholungen und angemessenem Tempo kann diese zur Förderung motorischer Grundlagen und sensomotorischer Wahrnehmung in Eltern-Kind-, Kleinkind- und in Inklusions-Turnstunden eingesetzt werden. „Kleine Entdecker und Verstecker!“ war der Titel eines weiteren Workshops in dem Sylvie Kaiser-Meyer Bewegungs- und Fingerspiele, Lieder, Anregungen und Ideen zur Entwicklungsförderung für Kinder unter einem Jahr vorstellte.

Die Motopädagogin Yvonne Klüber, erläuterte in ihrem Workshop Ringen, Raufen und Kämpfen, wie das Toben und körperliche Ausleben für Kinder immer wichtiger wird. In spielerischen und regelgeleiteten „Kämpfen“ können sie wichtige Erfahrungen sammeln und ihre sozialen und emotionalen



Koordinationsspiele

Kompetenzen überprüfen und erweitern. Mit Koordinationsspielen, Kinder viel Spaß und Spannung fördern, denn gute koordinative Fähigkeiten machen Kinder flexibler, vielseitiger und lernfähiger, war Thema eines weiteren Workshop mit Yvonne Klüber.

Unter dem Motto Kleine Füße in der weiten Natur, erlebten die Teilnehmer/innen unter Anleitung der Wildnispädagogin Tanja Hafer, tolle Spiel-, Wahrnehmungs- und Bewegungsideen, die sie in ihrem „Ideen-Waldrucksack“ für Wald – und entsprechende Erlebnistage in der Kita, in der Grundschule oder auch im Verein mitnehmen konnten.

Großes Interesse fand das Thema „Stark wie Pippi Langstrumpf“. Unter Anleitung von Entspannungspädagogin Christiane Hosemann, wurden Spiele und Rituale erprobt, die Resilienz fördern und zugleich bei Stress oder Unruhe zu Ruhe und Entlastung führen. Resilienz ist unmittelbar mit ganzheitlicher Bildung von Kindern verbunden und meint die Fähigkeit, mit Herausforderungen und Stress gesund umzugehen, Schwierigkeiten zu meistern und daran zu wachsen! Ausgebucht war auch der Workshop „Komm, wir spielen Yoga“. Die Teilnehmer/innen konnten erleben, wie fröhlich und unkompliziert Kinder-Yoga in der Kita, der Schule oder im Verein umgesetzt werden kann – und wie gut es allen tut!

Spannende, erlebnisreiche Spiele und knifflige Teamaufgaben lernten die Teilnehmer/innen in dem Workshop Erlebnispädago-

gik kennen. In einer kleinen theoretischen Einführung vermittelte Sabina Dopczynska, Abenteuer- u. Erlebnispädagogin, die Grundlagen der Erlebnispädagogik. Anschließend konnten die Teilnehmer/innen in der „Erlebniswerkstatt“ praktische Übungen und Spiele für drinnen und draußen selbst erleben und viele interessante Erfahrungen sammeln. Ziel war es, Gruppen zu begeistern und Kinder neugierig zu machen, sie zum Lernen zu motivieren und das Potential des kindlichen Bewegungsdrangs aufzugreifen.

Eins wurde an diesem Aktionstag Kinder in Bewegung deutlich: Bewegung im Kindesalter spielt für die ganzheitliche Entwicklung eine zentrale Rolle. Gerade im Kindesalter können über vielfältige Bewegungs- und Sinneserfahrungen, Sport und Spiel wichtige Impulse zur motorischen, sowie auch zur kognitiven Entwicklungsförderung gesetzt werden. Teilnehmer und Referenten waren von diesem gelungenen Fortbildungstag, bei dem alles stimmte, angenehme Atmosphäre, gute Infrastruktur der Sportstätten, interessante Workshop-Angebote, gute Verpflegung und Betreuung, total begeistert und sehr zufrieden. Auch die Organisatorinnen aus Turgau und Sportkreis Brigitte Senftleben, Katja Habekost und Ursula Steinau freuten sich über den Erfolg dieser Veranstaltung. Ein großes Dankeschön an den TV Salmünster und das Team des Sportkindergartens, welches als Ausrichter der Veranstaltung, ebenfalls alle Hände voll zu tun hatte.

Text und Bilder: Ursula Steinau



Bewegungslieder



„Mittagsaufwecker“



„Kleine Füße in der weiten Natur“



„Komm, wir spielen Yoga“

Handlungssicherheit im sportlichen Alltag

Kindeswohl im Sport



Kinder- und Jugendschutz geht alle an, die Angebote für Minderjährige machen. Auch die Betreuungspersonen im Sportverein übernehmen nicht nur Verantwortung für das sportliche Programm, sondern gleichfalls für einen verantwortungsvollen Umgang mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Dies bedeutet, dass sich der Verein gegen jede Form von Kindeswohlgefährdung – auch gegen sexuelle Gewalt – einsetzt und eine Kultur des Hinsehens entwickelt.

Anlässlich der Vereinbarung des Main-Kinzig-Kreises mit dem Sportkreis Main-Kinzig werden den Vereinen Seminare zur Schulung von

Übungsleitern, Trainern, Vereinsmitgliedern, sowie Helfern im Übungsbetrieb zum Thema Sicherheit in Kindeswohl-Fragen angeboten.

Dieses Angebot nutzten auch kürzlich Übungsleiterinnen/Übungsleiter der Kinder- und Jugendgruppen der Freien Turnerschaft 06 Dörnigheim. In ihren Vereinsräumen referierte Dominik Goetze vom Team Sportjugend Hessen.

Ziel war es, eine gewisse Sensibilität für vorhandene Gefährdungen zu entwickeln, die Wahrnehmung für Grenzverletzungen zu schärfen und so eine Vereinsatmosphäre zu schaffen, in der offen über Kinderschutz und

Sexualität und die Gefahren im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt gesprochen werden kann und wird.

Es gab eine Einführung in den Kinder- und Jugendschutz, was ist Kindeswohlgefährdung (Vernachlässigung, Miss-handlung, sexuelle Gewalt), Täterstrategien bei sexueller Gewalt, Verhaltensregeln im Vereinsalltag und vorgehensweisen im Verdachtsfall (Was tun im Ernstfall?).

„Es war und ist wichtig, dieses sensible Thema, auch in den Vereinen aufzugreifen und Ansatzpunkte zu bekommen, wie man damit umgehen muss“, so eine Übungsleiterin des Vereines.

Das Seminar wurde von Brigitte Senftleben vom Sportkreis Main-Kinzig in Zusammenarbeit mit dem Jugendleiter der Freien Turnerschaft 06 Dörnigheim, Dennis Herpich, organisiert.

*Bild: Brigitte Senftleben
Text: Marion Herpich*

Gut gerüstet durch die Sportabzeichen-Saison

Der Landessportbund Hessen e.V. verteilte kürzlich 90 Sportabzeichen-Materialboxen unter seinen Sportkreisen. Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. konnte 3 Materialboxen in Empfang nehmen, die er an die ortsansässigen Vereine übergab. Eine Materialbox konnte dem TSV Wirtheim übergeben werden mit dem Ziel, die Sportabzeichen-Abnahme zu intensivieren.

Ermöglicht wurde dieses durch eine Spende des Giro-

und Sparkassenverbandes Hessen-Thüringen. In jeder Box befinden sich Hallenkugeln von 3 bis 7,25 kg, ein Schleuderball und Medizinball, ein Bandmaß sowie verschiedene Springseile.

Der Referent Sportabzeichen im Sportkreis Hans Jürgen Wolfenstädter (Mitte) übergab mit der Vertreterin der örtlichen Sparkasse, Frau Halada (rechts), die Materialbox an Frau Koch-Finster (links) vom TSV Wirtheim.



Turngemeinde 1837 Hanau a. V.

Jutta Kipper ist Preisträgerin des August-Schärttner-Preises

Jutta Kipper heißt die diesjährige Preisträgerin des August-Schärttner-Preises der Sparkassen-Sportstiftung. „Diese Entscheidung des Stiftungsvorstandes war geprägt von der beeindruckenden Leistung, dem Lebenswerk einer Frau, die in ihrem Verein, der Turngemeinde 1837 Hanau a.V., aufgewachsen ist und vieles aus ihrer persönlichen Jugend wieder an die nächste Turngeneration weitergegeben hat, und zu den Aktivposten in Ihrem Verein zählt“, so Rainer Gimplinger in seiner Laudatio vor geladenen Gästen im Kundenfoyer der Sparkasse Hanau.

Über 40 Jahre hat Jutta Kipper bereits in der TGH ungezählte Kinder und Jugendliche geschult und trainiert, sie für das Turnen begeistert, aber auch die Gymnastik der Frauen war und ist bis heute ihre Passion.

Ganz besonders freute sich Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn über die Auszeichnung, arbeitete er bereits vor ca. 35 Jahren zusammen mit der Preisträgerin im Jugendausschuss der Turngemeinde zusammen. „Trotz ihrer jungen Jahre ist sie eine würdige Preisträgerin – ich bin gespannt, was sie noch so alles auf die Beine stellen wird,“ so Stefan Bahn. Das ist eine spannende Frage für die Zukunft, denn der Weg von Jutta Kipper im Sport ist noch lange nicht zu Ende.

Schon frühzeitig ist Jutta Kipper als Übungsleiterin in der Rhythmischen Sportgymnastik mit einer eigenen Gruppe tätig geworden, was eine logische Folge ihrer Liebe zu diesem Sport ist. Seit 1985 ist sie als Trainerin über alle Altersgruppen tätig und die Motivation, dass betont sie, ist die große Dankbarkeit,

mit der vor allem die älteren Kursteilnehmer ihre Angebote annehmen. Mit viel Freude und Spaß ist sie bei ihren Mitmenschen, führt sie zur Bewegung und zum Lachen, dies gehört wie selbstverständlich immer dazu.

Insbesondere die Angebote zur Fitness der älteren Mitglieder hat Kipper im Blick. Ihren Anspruch, sich ständig weiter zu entwickeln, überträgt sie auch sehr erfolgreich auf andere Übungsleiter. 2013 hat sie die Leitung der Abteilung „Gymnastik und Fitness“ übernommen und wird nicht müde, neue (Kurs-) Angebote zu entwickeln und ins Programm aufzunehmen, um noch mehr Teilnehmer in die über 60 Kurse zu holen, die wöchentlich in ihrer Abteilung angeboten werden. Dabei legt sie Wert auf qualifizierte Übungsleiter und ermuntert diese ständig, sich weiter zu qualifizieren und neues auszuprobieren.

Ideen zu entwickeln, um Menschen für den Sport zu gewinnen, ist ihre große Leidenschaft. Seit 2013 bietet sie mit ihren Übungsleitern



Bildunterschrift: Sportkreisvorsitzender, Stefan Bahn, links und Preisträgerin, Jutta Kipper, rechts, bei der Verleihung des August-Schärttner-Preises der Sparkassen-Sportstiftung in Hanau.

einen „Fitness-Tag“ an, eine tolle Möglichkeit kostenlos in das vielfältige Fitness- und Gesundheitsprogramm der TGH hinein zu schnuppern. Dabei gibt es neben individuell wählbaren Fitness-, Gymnastik-, Gesundheits- und Vortrags-Workshops Neuheiten wie Tough Class, Dance around the World, Denken und Bewegen oder Standfest und stabil und auch Trends wie Indian Balance, Faszien-Training und Langhantel-Training, stehen auch Klassiker wie Power Step, Aerobic, Pilates, Yoga und Gesundheitstraining zur Auswahl.

Am Vormittag wird als Kinderbetreuung für Kinder von 3-7 Jahren ein kostenfreies

Bewegungsangebot in der Turnhalle angeboten und am Nachmittag gibt es für sportlich interessierte Kids zwei Mitmach-Kinder-Workshops zum Schnuppern. Auch auf der jährlichen Gesundheitsmesse ist sie mit ihren Übungsleitern unterwegs, um Menschen zu treffen und zu sportlicher Aktivität zu bewegen. Seit neuestem bietet sie mit ihren Übungsleitern mit wachsendem Erfolg auch Kurse am Samstag an.

Von dieser Stelle aus gratulieren wir Jutta Kipper noch einmal recht herzlich und wünschen ihr weiterhin alles Gute im sportlichen wie auch im privaten Bereich.

Text und Bild: Marion Herpich

Handlungssicherheit im sportlichen Alltag

Seminar Kindeswohl im Sport



Betreuungspersonen im Sportverein übernehmen nicht nur Verantwortung für das sportliche Programm, sondern auch für einen verantwortungsvollen Umgang mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Dies bedeutet, dass sich der Verein gegen jede Form von Kindeswohlgefährdung, auch gegen sexuelle Gewalt, einsetzt und eine Kultur des Hinsehens entwickelt.

Anlässlich der Vereinbarungen des Main-Kinzig-Kreises mit dem Sportkreis Main-Kinzig werden im MKK allen Vereinen Seminare zur Schulung der Übungsleiter, Trainer, Vereinsmitgliedern, sowie Helfern im Übungsbetrieb zum Thema Sicherheit in Kindeswohl-Fragen angeboten. In diesem kürzlich stattgefundenen Seminar in Altengronau, wurden die wichtigsten Grundlagen des Kinderschutzes im Sport vermittelt, Verhaltensregeln für den Vereinsalltag erarbeitet und über erste Schritte bei einem Verdachtsfall informiert. Jedoch, was ist Kindeswohlgefährdung? Katja Habekost, Referentin der Sportjugend Hessen erläuterte,

Die Teilnehmer/innen folgten aufmerksam und mit großem Interesse den Ausführungen von Katja Habekost, Referentin der Sportjugend Hessen. Sie referierte im Vereinsheim des TSV Altengronau zum Thema Kindeswohl im Sport – Handlungssicherheit im sportlichen Alltag. „Ja dies ist ein interessantes Thema und es ist gut zu wissen, was im Verdachtsfall zu tun ist“, so der allgemeine Tenor der Teilnehmer/innen.

te, es werden grundsätzlich folgende Erscheinungsformen unterscheiden: körperliche und seelische Vernachlässigung, emotionale/seelische oder körperliche Vernachlässigung, Misshandlung, Grenzüberschreitungen, Übergriffe sowie sexuelle Gewalt. Ursachen können außerhalb des Vereins im familiären Umkreis liegen, unter Kindern und Jugendlichen z. B. durch Mobbing, aber auch durch Mitarbeiter/innen des Vereins vorkommen. Auch Fragen, wie erkenne ich, dass eine Kindeswohlgefährdung vorliegt, welche Auffälligkeiten zeigen Kinder und wie gehe ich im Verdachtsfall vor, wurden in dieser Fortbildung erörtert. Laut Meldestatistik treten in Vereinen Kindeswohlgefährdungen sehr selten auf. Allerdings werden Auffälligkeiten bei Kindern im Vereinsleben z.B. von Trainern öfter beobachtet und auch gemeldet. Was macht man, wie geht man richtig vor, wenn man etwas Auffälliges beobachtet? An dieser Stelle wäre es wichtig eine Ansprechperson im Verein zu haben, die sich auskennt!

Den Vereinen wird empfohlen, für eine ausreichende Schulung und Sensibilisierung durch eine Schulung, ihrer Mitarbeiter/innen zu sorgen und gleichfalls eine qualifizierte Ansprechperson, die als Ansprechpartner fungiert, einzusetzen. Zu diesem Thema bietet der Sportkreis Main Kinzig ein Seminar „Kinderwohl - Ansprechpartner im Verein“ am 02.11.2019 in Schlüchtern an. Anmeldung und Information unter www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-termine/

Hilfreiche Informationen sind auch unter www.sportjugend-hessen.de/kindeswohl-im-sport.de zu finden. Schulungen für das Vereinsübungsbetriebspersonals können über den Sportkreis Main-Kinzig koordiniert werden. Ansprechpartner sind Brigitte Senftleben unter b.senftleben@sportkreis-main-kinzig.de zu erreichen oder Bildungsreferentin Ursula Steinau, Kontakt: u.steinau@sportkreis-main-kinzig.de.

Text und Bild: Ursula Steinau

Alternative geplant

Hinweis Hanauer Stadtlauf 2020

Seit fast annähernd 20 Jahren gibt es den „Hanauer Stadtlauf – gegen Gewalt an Frauen“ mit mehreren tausend Teilnehmern, die rund um die Hanauer Innenstadt laufen und damit ein Zeichen setzen, gegen Gewalt an Frauen. Leider kann auch dieser, aufgrund der bekannten Umstände und derzeitigen Situation rund um die Corona-Pandemie, nicht in der gewohnten und beliebten Form stattfinden.

Das Organisatorenteam des Hanauer Stadtlaufs, in dem auch der Sportkreis Main-Kinzig e. V. durch seine Referentin für Familie und Frauen, Gabriele Ewald, vertreten ist, war sich einig, dass es auch in diesen schwierigen Zeiten einen Hanauer Stadtlauf geben muss. Der sportliche Aspekt ist natürlich ein Grund für diese beliebte Sportgroßveranstaltung, aber die finanzielle Unter-

stützung der Frauenhäuser in Hanau und Wächtersbach steht nicht weniger an erster Stelle und ist, gerade jetzt in der Zeit von Corona und häuslicher Quarantäne, in der innerfamiliären Situation, leider wieder mehr ein Thema.

Was ist nun geplant: Der Termin für den Hanauer Stadtlauf am 18. September 2020 bleibt bestehen. „Alle Menschen, die auch in diesem Jahr am Stadtlauf teilnehmen möchten, können sich regulär über die Stadt Hanau, Hanauer Stadtlauf, anmelden. Sie bekommen nach Zahlung der Startgebühr eine Startnummer per E-Mail zugesandt und können mit dieser Startnummer am Freitag, 18. September 2020 ab 17.00 Uhr auf einer selbst gewählten Strecke laufen oder walken“, so die Frauenbeauftragte der Stadt Hanau, Kühn-Bousonville. Es geht dabei nicht vorrangig um die Streckenlänge oder die Zeit. Wichtig sei es, mit der Teilnahme am Stadtlauf ein sichtbares Statement zu setzen, gegen die Gewalt an Frauen und dabei aber die



vorgegebenen Hygiene- und Abstandsregelungen einzuhalten.

Die Läuferinnen und Läufer können ein Bild oder einen kurzen Video-Clip über ihren Lauf an die Stadt Hanau senden, der, wenn es gewünscht wird, auf der städtischen Homepage veröffentlicht wird.

Der Sportkreis Main-Kinzig e. V. findet dies eine sehr gute Alternative und hofft, jetzt er recht, auf viele Läuferinnen und Läufer, die mit ihrer Startgebühr die Tätigkeiten der Frauenhäuser in Hanau und Wächtersbach unterstützen.

Text: Stadt Hanau/Marion Herpich

Bild: Stefan Bahn

Die Geschäftsstelle des Sportkreises Main-Kinzig e. V. in Hanau

Unsere Geschäftsstelle in Hanau ist erste Kontakt- und Anlaufstelle für interessierte Bürger, Vertreter der Vereine und Verbände sowie Behörden im Main-Kinzig-Kreis.

Wir sind Ansprechpartner zu allen Fragen, zum Beispiel zu

- Vereinsförderung
- Ehrungen
- Sport und Gesundheit
- Integration
- Kooperationen
- Sportabzeichen
- Schule und Verein
- und vieles mehr.

Unsere Mitarbeiter, Jürgen Jung, Marion Herpich und Sandra Amelung sind gerne für Sie da.

Die aktuellen Öffnungszeiten der Geschäftsstelle entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter www.sportkreis-main-kinzig.de

Per Mail:

info@sportkreis-main-kinzig.de sind wir jederzeit erreichbar – wir werden Sie schnellstmöglich kontaktieren.

Weitere Kontaktdaten:

Philippshauer Allee 45
63454 Hanau
Telefon 06181/25 71 06.

Wir freuen uns, Ihnen weiterhelfen zu können.



Marion Herpich



Sandra Amelung und Jürgen Jung

Region Schlüchtern/Gelnhausen

Sportkreis verteilt über 21.000 Euro an Sportvereine aus dem Main-Kinzig-Kreis



Lachende Gesichter gab es für neun Vereine aus dem Sportkreis Main-Kinzig – Region Schlüchtern/Gelnhausen. Sie konnten sich über Zuschüsse des Landessportbundes e. v. in Höhe von insgesamt 21.290,45 Euro freuen. Diese Finanzspritze zum Jahresauftakt nahmen die anwesenden Vereinsvertreter gerne im Empfang.

Der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn, seine beiden Stellvertreter, Sieglinde Weber und Helmut Meister sowie die Referentin für Bildung und Personalentwicklung des Sportkreises, Ursula Steinau, überreichten die Bewilligungsbescheide.

Treffpunkt war das Sportlerheim des Fußballvereines 1919 e. V. Steinau in Steinau. Für den Bau des Vereinshauses bzw., die energetische Sanierung hat dieser Verein den höchsten Zuschuss von 8.000,00 Euro bekommen. Was für den Verein natürlich eine immense Unterstützung ist.

Für die Erneuerung von Türen und Fenstern hat der Turnverein 1890 Meerholz e. V.

einen Bewilligungsbescheid über 4.142,00 Euro und der TTC Salmüster 1950 e. V. für die Sanierung der sanitären Anlagen 3.663,00 Euro erhalten.

Der Tennisclub 1987 Haitz e. V. hat zur Sanierung des Tennisplatzes einen Zuschuss von 533,84 Euro und der Fußballverein 1959 e. V. Mernes 1.887,58 Euro für ein Trampolin bekommen.

Über eine finanzielle Unterstützung konnten sich weiterhin der Tanzsportclub Saltatio Schlüchtern e. V., für die Anschaffung einer Musikanlage, in Höhe von 425,00 Euro freuen sowie der Kegelverein Rothenbergen über 900,00 Euro für Kegelzubehör.

Zuschüsse erhielten weiterhin der FSV Viktoria Lieblos 1912 e. V. für Tore in Höhe von 883,51 Euro und auch die Bogensportgemeinschaft Gelnhausen e. V. bekamen für die Anschaffung von Bogenscheiben einen Betrag von 855,52 Euro.

Die neun Vereine haben insgesamt über 89.000,00 Euro in Ihre unerlässlichen Anschaffungen und Baumaßnahmen investiert.

Damit ein reibungsloser Trainingsbetrieb für die Mitglieder gewährleistet ist und die Vereine sich dem Wandel der Zeit anpassen können, müssen regelmäßig neue Anschaffungen gemacht und Baumaßnahmen bzw. Erneuerungen an den Vereinsheimen getätigt werden. Dafür ist die finanzielle Unterstützung aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen e. V. ein Segen und hilft den Vereinen immens bei der Umsetzung ihrer Anschaf-

fungen bzw. Erneuerungen. Darüber waren sich die anwesenden Vereinsvertreter einig und sie bedankten sich ausdrücklich noch einmal für die finanzielle Unterstützung.

Stefan Bahn bedankte sich für die Gastfreundschaft des Fußballvereines Steinau 1919 e. V. und appelliert nach wie vor an die Vereine, an den Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen e. V. zu denken und die entsprechenden Anträge zu stellen. Bei Fragen stehen hier gerne die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Sportkreises Main-Kinzig, Marion Herpich und Jürgen Jung zur Verfügung.

Die Geschäftsstelle ist unter der Rufnummer 06181 – 25 71 06 erreichbar oder per Mail info@sportkreis-main-kinzig.de

*Text: Marion Herpich
Bild: Willi Schmidt*

Vereinsmanagement

Datenschutz in der Vereinsarbeit

Zum Thema „Datenschutz im Verein“ veranstaltete der Sportkreis Main-Kinzig e.V. kürzlich in Hain-Gründau ein Seminar zur Ausbildung eines zertifizierten Datenschutzbeauftragten im Verein. Gleichzeitig hatten hier Vereinsvorstandmitglieder die Möglichkeit, sich umfassend über die neuen Regelungen der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO), die seit dem 25.05.2018 in Kraft getreten ist, zu informieren. Das Seminar wurde von Rechtsanwalt Dr. Frank Weller, Vorsitzender des Landesausschusses Recht, Steuern und Versicherung des Landessportbundes Hessen, geleitet.

Als ausgesprochener Spezialist in Sachen datenschutzrechtliche Fragen für Vereine, verdeutlichte Dr. Weller, dass sich im Grunde genommen jeder Hessische Verein mit dieser Thematik auseinandersetzen muss, denn im Rahmen der Vereinsverwaltung muss die neue Grundverordnung beachtet und angewendet werden.

Ein umfangreicher Themenkatalog stand an diesem Tag auf dem Programm. Was bedeutet Datenschutz für die Vereinspraxis? Welche Mitgliedsdaten dürfen erhoben und verarbeitet werden und wer ist hierfür zuständig? Ist es erlaubt, persönliche Daten an andere im Verein oder gar außerhalb weiterzuleiten oder zu veröffentlichen (z.B. in der Vereinszeitung oder auf der Homepage)? Was muss hierbei gegebenenfalls beachtet werden? Welche Rechte haben die Mitglieder? Haftet der Vorstand im Fall von Datenmissbrauch?

So müssen z.B. Vereine nach der neuen Grundverordnung einen Datenschutzbeauftragten (DSB) bestellen, wenn mindestens zehn Per-

sonen ständig mit der, automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten“ beschäftigt sind. Das bedeutet, dass schon rein rechtlich sehr viele hessische Vereine einen DSB bestellen müssen. Denn nicht nur Vorstandsmitglieder hantieren mit Daten, häufig auch Übungsleiter, etwa beim abgleichen, ob alle Teilnehmer ihres Angebots auch Vereinsmitglieder sind. Prinzipiell ist es für alle Vereine sinnvoll, einen Datenschutzbeauftragten zu benennen. Auch hier kamen wichtige Fragen auf. Wer darf Datenschutzbeauftragter

werden? Welche fachlichen Anforderungen sind an einen Datenschutzbeauftragten zu stellen und wie sieht dessen Arbeit in der Praxis aus?

Diese und weitere Fragen wurden anhand von Fallbeispielen in diesem Seminar ausführlich behandelt und lebhaft diskutiert. Wichtige Informationen zu diesem Thema sind auch auf dem Vereinsberater-

Portal des LsbH unter www.lsbh-vereinsberater.de/datenschutz/neues-datenschutzrecht zu finden.

Zum Ende dieses lehrreichen und sehr informativen Seminars mit insgesamt acht Lerneinheiten konnten zwanzig Teilnehmer das Zertifikat als ausgebildeter Datenschutzbeauftragter im Verein entgegennehmen.

Text und Bilder: Ursula Steinau

Seminar „Datenschutz im Verein“ - Die Seminar-Teilnehmer folgen gespannt den Ausführungen von Dr. Weller - Anwalt und Referent des LSBH-Bildungswerkes und lobten die angenehme Atmosphäre und vorbildliche Seminarbetreuung.



Vereinsmanagement - Seminar „Soziale Medien“

Was Vereine über die Nutzung von sozialen Medien wissen sollten!



Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. veranstaltete kürzlich in Rodenbach ein Seminar zum Thema „Vereine im Internet – Homepage, Facebook, Twitter & Co“. Zwanzig Teilnehmer/innen waren gekommen, um sich umfassend über den vereinsrechtlichen Umgang mit sozialen Medien (Social Media) sowie über das Telemediengesetz und datenschutzrechtliche Fragen zu informieren. Das Seminar wurde von Rechtsanwalt Dr. Frank Weller, Vorsitzender des Landesausschusses Recht, Steuern und Versicherung des Landessportbundes Hessen, geleitet.

Als ausgewiesener Spezialist und Kenner der Materie vermittelte in diesem Tagesseminar umfangreich und detailliert fachlich notwendiges Wissen zu diesem breiten Themenkomplex. Für viele Vereine ist es eine Selbstverständlichkeit geworden, die Möglichkeiten des Internets zu nutzen. Dazu gehören sowohl E-Mails und Newsletter, aber auch Blogs und Soziale Netzwerke wie Twitter, Google+ oder Facebook. Solche Instrumente – einschließlich Messenger-Dienste wie Whatsapp - dienen dazu Kontakte zu Spendern und Sponsoren zu pflegen, neue Mitglieder zu gewinnen oder Informationen innerhalb und außerhalb des Vereins schnell und kostengünstig weiterzugeben. Allerdings müssen hierbei rechtliche Rahmenbedingun-

gen beachtet werden, wie etwa Datenschutz und Informationspflichten nach dem Telemediengesetz. So sind auch Vereine verpflichtet, ihre Homepage oder ihr Auftritt bei Twitter, Facebook und Co. mit einer Anbieterkennzeichnung („Impressum“) zu versehen und über die Verwendung von Nutzerdaten aufzuklären. Wie hat dies auszusehen, wo sind die Informationen zu platzieren aber auch was zum Thema Urheberrecht, das veröffentlichen von Fotos oder bei der Nutzung von Messenger-Diensten in Sachen Datenschutz zu beachten ist, all dies wurde ausführlich und praxisgerecht behandelt. Das Seminar war mit lebhaften und konstruktiven Diskussionen sachkundig gestaltet, so dass die Teilnehmer mit einem umfangreichen



Die Seminar-Teilnehmer folgen gespannt den Ausführungen von Dr. Weller (Anwalt, Referent des LSBH-Bildungswerkes und Vorsitzender des Landesausschusses Recht, Steuern und Versicherung des Landessportbundes Hessen,

Kennntnisblock und Seminarunterlagen in ihre Vereine zurückkehrten.

Auch im kommenden Jahr werden Seminare zum Thema Datenschutz und Soziale Medien wieder auf dem Programm des Sportkreis Main-Kinzig stehen, so Horst Körzinger, Mitglied im Team Bildung und Personalentwicklung im Sportkreis.

*Text: Ursula Steinau
Bilder: Horst Körzinger*

Main-Kinzig-Kreis ehrt seine Spitzensportler: 112 Athleten, 42 Trainer und 20 Teams

„Botschafter für den Sport und für den Landkreis“

Main-Kinzig-Kreis. – Hoch, schnell und weit: So lassen sich die Sprungfiguren der „Jumping Swans“ aus Hanau beschreiben, die damit im Rahmenprogramm der Sportlerehrung des Kreises die Richtung vorgaben. Es ging wieder einmal um sportliche Bestleistungen, auf nationaler und gerade auch auf internationaler Ebene.

Landrat Thorsten Stolz und der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn zeichneten in Biebergemünd 112 Athleten, 42 Trainer und 20 Mannschaften aus. „Gratulation zu herausragenden Leistungen, mit denen Sie nicht nur beste Werbung für sich und ihren Heimatverein, sondern auch für den Main-Kinzig-Kreis als sportlich erfolgreichen Landkreis betreiben“, brachte es Landrat Stolz eingangs auf den Punkt.

Gleich zu Beginn widmeten sich Thorsten Stolz und Stefan Bahn der Lebensleistung von vier Funktionären. Werner Jung von der Kulturgemeinschaft Wittgenborn, Reinhold Möller vom Turnverein Kesselstadt, Michaela Thiele vom TSV Altengronau und Michael Scragg vom Hanauer Schwimmverein/Wassersportverein Großkrotzenburg erhielten eine Auszeichnung für ihr unermüdliches Engagement über Jahrzehnte hinweg.

„Wir ehren nicht nur die Höchstleistungen der Sportlerinnen und Sportler, sondern erinnern auch daran, dass dazu mehr gehört: Trainer, Betreuer, das private Umfeld, das passen muss, ebenso aber auch jene Menschen, die wissen, wo anzupacken ist und die Verantwortung auf verschiedenen Ebenen übernehmen“, erklärte Landrat Thorsten Stolz. Die vier Funktionäre, von denen sich zwei für den Abend entschuldigt hatten, erhielten die Ehrennadel in Gold.

In vier Blöcken nahmen Landrat Thorsten Stolz und Stefan Bahn mit Unterstützung von Moderator Matthias



Hackerschmied die Ehrungen vor. In insgesamt 15 Sportarten hatten Frauen und Männer vom Junioren- bis höheren Seniorenalter einen Podestplatz bei nationalen Meisterschaften und starke Leistungen bei internationalen Wettbewerben vorzuweisen. Mit Celina Waldschmidt (Hanauer Ruderclub Hassia), Sindi Sina, Mareen Bär, Chantal Temerson, Lea Toscani (Turngemeinde Hanau, Rope Skipping), Caroline Sinsel und Elena Gilles (Ski- und Kanugesellschaft Hanau) waren sogar Weltmeisterinnen und mit Silke Stolt (LAZ Bruchköbel) eine Europameisterin zur Sportlerehrung eingeladen.

„Ich finde es bemerkenswert, dass solche Leistungen möglich sind, obwohl die meisten Sportarten in Deutschland keine so große Aufmerksamkeit und finanzielle Unterstützung erfahren, die sie verdient hätten. Dafür zolle ich Ihnen Respekt“, sagte Stefan Bahn.

„Wir wünschen allen Aktiven weitere Erfolge in diesem Jahr, begeisterte Menschen, die sie unterstützen und eine weiterhin gute Botschafterrolle für den Sport und für den Landkreis“, rief Landrat Thorsten Stolz den Geehrten zu.

Zu den Geehrten zählten auch die Damen des Rope-Skipping-Bereichs der Turngemeinde Hanau, die auf internationaler wie auf nationaler Bühne erste Plätze eingefahren haben. Einen Einblick in ihre Sportart gaben sie im Rahmenprogramm mit verschiedenen Sprungformationen, die bei den rund 350 Gästen im festlichen Biebergemünder Saal für laustarken Applaus sorgten. Musikalisch rundeten Daniela May und Band die Sportlerehrung ab, wobei nach dem offiziellen Teil noch reichlich Gelegenheit bestand, bei einem opulenten Dinner, gesponsert von der Gaststätte „Zum Bogen“ aus Rothenbergen, und an der Smoothie-Bar die Fachgespräche zu vertiefen.



Handlungssicherheit im sportlichen Alltag



Betreuungspersonen im Sportverein übernehmen nicht nur Verantwortung für das sportliche Programm, sondern auch für einen verantwortungsvollen Umgang mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Dies bedeutet, dass sich der Verein gegen jede Form von Kindeswohlgefährdung ob, emotionale/seelische oder körperliche Vernachlässigung, Mobbing, Misshandlung oder auch sexuelle Gewalt, einsetzt und eine Kultur des Hinsehens entwickelt.

Ursachen können außerhalb des Vereins im familiären Umkreis liegen, unter Kindern und Jugendlichen z. B. durch Mobbing, aber auch durch Mitarbeiter/innen des Vereins vorkommen. Laut Meldestatistik treten in Vereinen Kindeswohlgefährdungen sehr selten auf. Jedoch kommt es gar nicht so selten vor, dass auffälliges Verhalten bei Kindern in der Vereinsarbeit beobachtet wird. Doch was ist im Verdachtsfall zu tun? Ganz wichtig ist es, hier mit Bedacht das Richtige zu tun!

Um eine bestmögliche Handlungssicherheit in der Vereinsarbeit zugewinnen, wird den Vereinen empfohlen, für eine ausreichende Schulung und Sensibilisierung ihrer Mitarbeiter/innen zu sorgen. Gleichfalls ist es wichtig, eine qualifizierte Ansprechperson, die als Ansprechpartner fungiert, einzusetzen.

Zur Schulung und Qualifizierung seiner Mitarbeiter bietet der Sportkreis Main Kinzig seinen Vereinen entsprechende Seminare an. Die Schulung Kindeswohl im Sport – Handlungssicherheit im sportlichen Alltag mit vier Lerneinheiten wird für Übungsleiter, Trainer, Vereinsmitgliedern, sowie Helfern im Übungsbetrieb zum Thema Sicherheit in Kindeswohl-Fragen angeboten.

Neben gut geschultem Übungsbetriebspersonal sollte jeder Verein der Sportangebote für Kinder anbietet auch eine qualifizierte Ansprechperson benennen. Sie fungiert als Ansprechpartner/in für Kinder, Jugendliche, Eltern, Trainer/innen und sonstige Vereinsmitglieder, kümmert sich um alle Belange des Kinderschutzes und stimmt diese mit dem Vorstand ab. Sinn macht es auch, ein Schutzkonzept mit Verhaltensre-

geln im Vereinsalltag, Präventionsmaßnahmen für den eigenen Verein zu erarbeiten. Um diese Ansprechperson entsprechend zu qualifizieren und auf diese Aufgaben vorzubereiten, bietet der Sportkreis die Schulung „Kindeswohl - Ansprechpartner im Verein“ mit acht Lerneinheiten an.

Diese Fortbildungen werden in Kooperation und nach dem Konzept der Sportjugend Hessen, die mit dem Land Hessen entsprechende Vereinbarungen getroffen hat, durchgeführt. Gleichfalls möchten wir auch auf die Vereinbarung des Main-Kinzig-Kreises mit dem Sportkreis Main Kinzig hinweisen. Info unter: www.sportkreis-main-kinzig.de/service-themen/kindeswohl-im-sportverein/

Hilfreiche Informationen sind auch unter www.sportjugend-hessen.de/kindeswohl-im-sport.de zu finden. Schulungen für das Vereinsübungsbetriebspersonals können über den Sportkreis Main-Kinzig koordiniert werden. Ansprechpartnerin ist die Bildungsreferentin Ursula Steinau, Kontakt: Bildung@sportkreis-main-kinzig.de

Text: Ursula Steinau

Rahmenbedingungen werden als „besonders gut“ bewertet

Information aus der Fachstelle Sport des Main-Kinzig-Kreises

Main-Kinzig-Kreis. – Im Rahmen der aktuellen Sportentwicklungsplanung des Main-Kinzig-Kreises fand vor einigen Tagen die erste Sitzung einer Planungsgruppe auf Landkreisebene statt. Damit wurde die zweite Phase der umfassenden Erhebung gestartet, mit der der Main-Kinzig-Kreis gemeinsam mit dem Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) seit Ende des letzten Jahres beschäftigt ist.

Die Planungsgruppe setzt sich zusammen aus Vertretern der politischen Kreisgremien, der Kreissportkommission, des Sportkreises Main-Kinzig und der Kreisverwaltung. Dr. Jörg Wetterich und Dr. Stefan Eckl von ikps stellten zunächst erste Erkenntnisse aus den im Frühjahr durchgeführten Befragungen und Datenerhebungen vor. Als „sehr erfreulich“ konstatierten die beiden Experten den guten Rücklauf mit über 2.000 Datensätzen aus dem Main-Kinzig-Kreis. Die gemachten Angaben der zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen wertvolle Rückschlüsse auf das Sport- und Freizeitverhalten und sind ein wesentlicher Teil der Bestands- und Bedarfsanalyse.

„Der Freizeitsport befindet sich auch im MKK im Wandel. Über 70 Prozent der Befragten bezeichnen sich heute als ‚sportlich aktiv‘. Neben den klassischen Freizeitaktivitäten wie Radfahren, Joggen/Laufen und Schwimmen nehmen Wandern, Fitness- und Krafttraining einen hohen Stellenwert ein. Aber auch Yoga und Walking zählen zu den heute beliebtesten Sparten. Dabei werden die

meisten Aktivitäten im privaten Rahmen organisiert und finden im öffentlichen Raum statt“, berichtet Dr. Wetterich.

Die Befragten wurden unter anderem auch um ihre Einschätzungen zu vorhandenen Rahmenbedingungen und um Nennung ihrer Präferenzen für zukünftige Verbesserungen in den Städten und Gemeinden gebeten. Im Vergleich zu anderen Landkreisen schneidet der Main-Kinzig-Kreis beispielsweise besonders gut ab bei Anzahl und dem baulichen Zustand der Sportplätze und -hallen. Aber es gibt auch etliche Verbesserungsvorschläge, die es in der nächsten Phase der Sportentwicklungsplanung dann differenziert zu betrachten gilt.

Auch wurden die Kindertagesstätten und Schulen des Main-Kinzig-Kreises im Rahmen von Befragungen und empirischen Erhebungen auf ihr Sport- und Bewegungsangebot hin untersucht, ebenso wie die Sportvereine, von denen 32 Prozent die umfangreichen Fragebögen beantworteten. „In den vergangenen Jahren haben Städte, Gemeinden, der Main-Kinzig-Kreis und

die örtlichen Sportvereine viel in den Erhalt und den Ausbau der sportlichen Infrastruktur investiert. Dies kommt auch in der Befragung im Rahmen der Sportentwicklungsplanung zum Ausdruck“, zieht Thorsten Stolz eine erste Zwischenbilanz. Diese Erkenntnisse sind nun in weiteren Arbeitsgruppen zu diskutieren und mögliche Handlungsfelder für den Kreis und die einzelnen Kommunen zu bestimmen.

Seit September befinden sich Expertenrunden, bestehend aus Vertretern von Vereinen, Schulen, Kommunen und Fachverbände, in Teil-

raum-Sitzungen. Insgesamt wurde der Main-Kinzig-Kreis in fünf Teilräume aufgliedert (Hanau Ost, Hanau West, Gelnhausen, Mitte, Schlüchtern). Bis Ende Januar werden die Ergebnisse der Sitzungen ausgewertet, der Landkreisgruppe vorgestellt und diskutiert. „Das Ziel ist es, gemeinsam Perspektiven auf kommunaler, interkommunaler und Kreisebene herauszuarbeiten, damit wir auch in Zukunft als sport- und bewegungsfreundlicher Landkreis auf allen Ebenen punkten können“, erläutert der Landrat. Der vollständige Bericht soll im Sommer 2020 vorgestellt werden.



Denn das Gute liegt nahe.

Wir sind überzeugt, dass Sie für gute Leistungen nicht immer weit gehen müssen.

Für Sie in der Region aktiv:
Design und Produktion
Unternehmensentwicklung

Kinner Medien eK
lokal & engagiert

www.kinner-medien.de

Stadtlauf bringt 25.000 Euro für die Frauenhäuser



Über die beachtliche Summe von insgesamt 25.000 Euro können sich die beiden Frauenhäuser in Hanau und Wächtersbach freuen, denn dieses stolze Ergebnis hat der diesjährige Stadtlauf „Stärke zeigen – gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ erbracht. Dank der Startgebühren der rund 2400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Unterstützung engagierter Sponsoren konnte mit 25.000 Euro auch in diesem Jahr wieder das beeindruckende Spendenniveau des letzten Jahres erreicht werden.

Die Frauenbeauftragte des Sportkreises Main-Kinzig e.V., Gabi Ewald, überreichte nun zusammen mit der Ersten Kreisbeigeordneten des Main-Kinzig-Kreises, Susanne Simmler, und dem Hanauer Oberbürgermeister Claus Kaminsky dieser Tage im Hanauer Rathaus den Erlös und nutzte gleichzeitig die Gelegenheit, sich im persönlichen Gespräch über aktuellen Entwicklungen in den Einrichtungen, deren Fortbestand seit vielen Jahren von der Spendenbereitschaft vieler Menschen abhängt, zu informieren.

Bei der Scheckübergabe im Hanauer Rathaus erinnerten die beiden Kommunalpolitiker daran, dass die jüngsten Statistiken ein erschreckendes Bild bei häuslicher Gewalt zeichnen. „Jeden dritten Tag verliert in unserem Land eine Frau ihr Leben in ihrem häuslichen Umfeld“, zitierte OB Kaminsky und Kreisbeigeordnete Simmler ergänzte, dass häusliche Gewalt in allen Gesellschaftsschichten und Altersgruppen vorkomme. „Es gibt nicht das typische

Familienumfeld, in dem es zu häuslicher Gewalt kommt.“

Gabi Ewald erinnerte daran, dass die Intention des Stadtlaufs das klare Bekenntnis gegen Gewalt an Frauen ist. „Die Zahlen zeigen, wie wichtig es ist, das Thema aus der Tabuzone zu holen. Der Stadtlauf mit seinem großen Starterfeld ist eine hervorragende Möglichkeit, den öffentlichen Blick auf das Thema zu lenken und dafür zu sensibilisieren“, so Gabi Ewald. Jeder, der selbst auf die Strecke gehe, Sorge mit dafür, dass das Thema in die Öffentlichkeit getragen werde, und gebe gleichzeitig ein deutliches Bekenntnis gegen Gewalt an Frauen ab.

OB Kaminsky und Erste Kreisbeigeordnete Simmler unterstützte sie mit den Worten „Wir dürfen bei diesem Thema nicht wegsehen. Die Auseinandersetzung damit gehört mitten in die Gesellschaft. Der alljährliche Startschuss auf dem Marktplatz hat da eine weitreichende Signalwirkung.“ Schließlich sei die

Veranstaltung gleich in zweierlei Hinsicht von Bedeutung. Neben der klaren Position, die mit der Teilnahme bezogen werde, unterstütze jede Läuferin und jeder Läufer mit ihrem Startgeld direkt die beiden Frauenhäuser. „und tue dabei noch etwas Gutes für seine Gesundheit!“ ergänzt das Sportkreis Main-Kinzig e.V. Vorstandsmitglied Gabi Ewald. Denn nicht nur der Lauf – auch das Training davor seinen wichtige Bewegungsmöglichkeiten, die von den Läufern immer wieder gerne genutzt werden.

Seit im Jahr 2002 erstmals Läuferinnen und Läufer auf die sechs Kilometer lange Strecke gegangen sind, hat die Veranstaltung bis heute mehr als 325.000 Euro zugunsten der beiden Frauenhäuser eingebracht. Damit hat der Hanauer Stadtlauf, der seit 18 Jahren einen Teil der dringend benötigten Spenden zugunsten der Frauenhäuser beiträgt, einen ganz besonderen Stellenwert. Dies bestätigten auch die beiden Vertreterinnen der Frauenhäuser, Andrea Laus (Hanau) und Lea Kircher (Wächtersbach). Ohne die große Solidarität der teilnehmenden Menschen, aber vor allem ohne das Durchhaltevermögen der Organisatorinnen und Organisatoren könnte die Erfolgsgeschichte dieser Benefizveranstaltung nicht fortgeschrieben werden, sind sich die beiden sicher.

Text und Bild: Stadt Hanau

Hanauer Stadtlauf 2019 Impressionen



Fotos: Stefan Bahn

Nachwuchsförderung durch die Sparkassensportstiftung



Jährlich unterstützt die Sparkassen-Sportstiftung Main-Kinzig talentierte junge Sportlerinnen und Sportler durch finanzielle Zuwendungen. Diese sind zum Ausgleich der durch Training und Wettkampf entstehenden Kosten gedacht. Die Stipendien werden im Beisein der Stiftungsgremien den jungen Sportlerinnen und Sportlern am Jahresende in einer Feierstunde für das neue Sportjahr überreicht.

Für die Nachwuchssportler ist der Weg an die Spitze oft steinig: Um gegen die starke Konkurrenz anzukommen, müssen sie Woche für Woche hart trainieren, sich auf Wettkämpfen mit ihren Mitstreitern messen und dabei oft einen großen finanziellen Aufwand stemmen, denn Reisen zu Wettkämpfen und Trainingslagern und Investitionen in das Material gehen schnell ins Geld.

Ein Stipendium ist mit 1.000 Euro dotiert und wird von Februar bis November monatlich mit jeweils 100 Euro ausbezahlt. Für das Jahr 2020 haben

folgende Sportler ein Stipendium bekommen: Lukas Abele, Dominik Müller und Marius Abele (Leichtathletik) vom SSC Hanau-Rodenbach, Mareen Bär und Lilith Schultheis (Rope Skipping) vom TGH 1837 Hanau a. V., Anouk Bischoff (Reiten) vom IPV Spessart e. V., Paul Busch und Tim Niklas Meier (Rudern) vom Hanauer RG 1879 e.V., Noah Chan (Taekwondo) vom Gelnhäuser Taekwondo Club, Marlen Charrier vom 1. HREC (Rollkunstlauf), Niklas Frach (Schwimmen) vom SV Gelnhausen 1924 e.V., Juan Sebastian Kleta (Leichtathletik) vom TV Gelnhausen, Eva Kunkel (Reiten) vom Ronneburger Hügelland e.V. sowie Nina Schilling, Lisa Marie Holbrook und Paul Wagner (Rudern) vom Hanauer RC Hassia e.V. . Allen Sportlern gleich ist, dass sie -neben vielen anderen sportlichen Erfolgen- mindestens eine Deutsche Meisterschaft im abgelaufenen Sportjahr erzielt haben, meist aber auch auf Europäischen oder sogar weltweiten Wettkämpfen erfolgreich die Fahnen des Main-Kinzig-Kreises vertreten haben.

Bei allen Sportlern gleich ist das Zusammenspiel von eigenen Talent und

dem Ehrgeiz sowie der Unterstützung durch die Eltern und den Sportverein, die solche Ausnahmeleistungen erst möglich machen. In den zahlreichen Trainingseinheiten müssen die Talente schließlich professionell, aber in der Regel auf ehrenamtlicher Basis betreut werden. Zu den Trainigseinheiten (meist mehr als 10X in der Woche) müssen die Sportler gefahren werden und auch das häufig kostspielige Equipment will bezahlt werden.

Auch der Sportkreis engagiert sich in der Sparkassensportstiftung. So sind mit Sieglinde Weber, Helmut Meister, Florian Dinges und Stefan Bahn vier Mitglieder des Sportkreisvorstandes in Beirat berufen worden, der jährlich die Stipendiums Anträge sichtet und dem Vorstand entsprechende Vorschläge unterbreitet.

Weitere Informationen zur Förderung junger sportlicher Talente gibt es in der Geschäftsstelle des Sportkreises Main-Kinzig e.V. oder direkt im Internet unter: www.sparkassen-sportstiftung.de

Text: Stefan Bahn

Bild: Nathalie Wiedemann-Heinz

Schwimmbad-Investitions- und Modernisierungsprogramm auch im Main-Kinzig-Kreis

Mit 50 Millionen Euro fördert die Landesregierung den Erhalt hessischen Hallen- und Freibäder. Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. begrüßt dieses Programm, das die Bedeutung der Bäder sowohl für den ländlichen Bereich als auch für den Schwimmsport würdigt und deren Erhalt und Modernisierung gezielt fördert. Wie richtig und wichtig das Programm ist unterstreicht die große Nachfrage in Hanau sowie im ganzen Main-Kinzig-Kreis, unterstreicht Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn, der Sanierungsstau in den Bädern sei recht umfangreich. So sind kreisweit aktuell mehr als 12 Anträge eingegangen, inzwischen auch viele bewilligt.

Hessens Innen- und Sportminister Peter Beuth (CDU) hat den Sanierungsstau in den Bädern registriert. Er bedauere es, dass einige Bäder gar geschlossen werden mussten. Weniger Schwimmflächen trügen dazu bei, dass weniger Menschen schwimmen können und mehr ertrinken. Deswegen habe das Land zunächst das Hallenbad-Investitionsprogramm (Hai) und danach das Programm Swim aufgelegt, mit einem Volumen von jeweils rund 50 Millionen Euro. Zuvor hatte die DLRG mehrfach vor dem Schwimmbadsterben in Hessen (2017 zählte die DLRG 44 Bad-schließungen seit 2000) und den Folgen gewarnt

Alleine die Stadt Hanau investiert 5,8 Millionen Euro in die Schwimmhalle in Großauheim. Gechlortes Wasser dringt langsam in den Boden und zerstört den Beton nach und nach, zerfrisst teilweise so viel Substanz, dass im Untergeschoss des Lindenaubades Eisen freiliegt. Dort, wo sich all die Rohre und technischen Anlagen befinden, gibt es eine ganze Reihe wunder Punkte. An einer Stelle



v.l.n.r. bei der Bescheidübergabe in Großauheim: Stefan Bahn (Sportkreisvorsitzender), Matthias Marhöfer (Architekt), Uwe Weier (Geschäftsführer der Hanau Bäder GmbH), Peter Beuth (Hessischer Innen- und Sportminister), Claus Kaminsky (Oberbürgermeister Stadt Hanau), Axel Weiss-Thiel (Bürgermeister Stadt Hanau)

wird die Decke provisorisch mit Stützpfeilern stabilisiert, an einer anderen haben die Techniker selbst eine Kunststoffrinne gebastelt, um Wasser aufzufangen.

Im Großauheimer Hallenbad wird vor allem der essenzielle Unterbau mit der Technik auf Vordermann gebracht. Auch die Bodenplatte, Becken und deren „Umgänge“, Rinnen, Fliesen und andere Teile stehen auf der Liste, ebenso wie der Eingangs-, Umkleide- und Duschbereich und die Wandgestaltung. Alleine diese Maßnahme unterstützt das Land Hessen mit einer Million Euro (siehe Bild).

Neben der Stadt Hanau haben kreisweit u.a. die Stadt Schlüchtern, der Zweckverband für das Hallenbad in Gelnhausen, die Städte Nidderau, Steinau und Langenselbold Gelder für die Sanierung der Bäder erhalten.

„Wichtig ist, die Bäder fit für die Zukunft zu machen, damit sie weiter der Daseinsvorsorge sowie dem Schul- und Vereinssport dienen und dem Konkurrenzdruck Stand halten können“, so Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn, der obendrein anmahnt, den Schwimmvereinen entsprechende Freiräume (Bahnen) in den Bädern zur Verfügung zu stellen. Aus eigener Erfahrung kann der Schwimmer berichten, dass die Wasserzeiten für die Vereine sowohl für den Schwimmunterricht für Anfänger als auch die Trainingsbedingungen für die Leistungssportler verbessert werden müssten. Sonst drohe ein weiterer Aufnahmestopp für Schwimmanfänger sowie der weitere Verlust der Konkurrenzfähigkeit der Leistungsschwimmer.

Text: Stefan Bahn,
Bild: Dieter Kögel

Jahresgespräch Sportkreis Main-Kinzig e.V. mit dem Staatlichen Schulamt

Auch in diesem Jahr trafen sich Vertreter der Sportkreises Main-Kinzig e.V. mit den für den Schulsport zuständigen Vertretern des Staatlichen Schulamts in Hanau und die Schulsportkoordinatoren zu einer Arbeitssitzung in der Geschäftsstelle des Sportkreises. Themen waren Änderungen im Sportabzeichenwettbewerb der Schulen sowie die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein.



Der Sportabzeichen-Wettbewerb für Schulen wird seit einigen Jahren wieder durch den Sportkreis in Zusammenarbeit mit dem Schulamt organisiert. "Sich zu bewegen macht Spaß und ist gesundheitsfördernd. Das Sportabzeichen ist der beste Antrieb für mehr Bewegung, denn es ist der stolze Beleg für die eigene sportliche Leistung", so Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn, der damit zu einen gesundheitsfördernden Schulsport beitragen möchte. Deshalb versucht der Sportkreis Main-Kinzig e.V. noch mehr Schüler an sportliche Bewegung heranzuführen. Aus diesem Grunde hat er gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt den Sportabzeichen-Wettbewerb wiederbelebt.

Um die Anzahl der abgelegten Sportabzeichen an den Schulen und die Attraktivität des Wettbewerbs zu erhöhen, einigen sich die Anwesen-

den auf Vorschlag von Stefan Bahn auf eine Neuordnung der Wertungskategorien. Einhergehend mit einer Erhöhung des Preisgeldes hoffen sie Verantwortlichen, weitere Schulen für den Wettbewerb zu begeistern. Folgende Wertungsgruppen soll es ab dem Jahr 2020 geben:

Gruppe 1: Schulen mit weniger als 200 Schülern

Gruppe 2: Schulen mit mehr als 201 und weniger als 500 Schülern

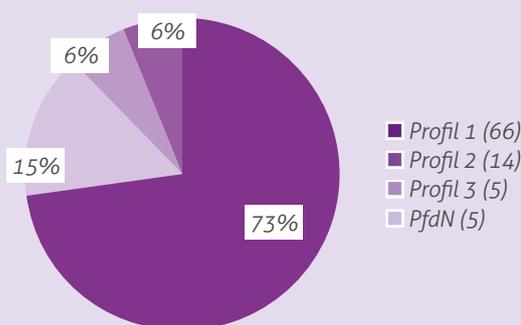
Gruppe 3: Schulen mit mehr als 501 Schülern

Sowie eine Prämienhöhung: Die Siegerschule der jeweiligen Kategorie soll eine Prämie über 200 Euro erhalten, der Zweitplatzierte eine Prämie über 150 Euro und der Drittplatzierte immerhin noch 100 Euro. Davon unabhängig bekommt jede teilnehmende Schule pro abgelegtem Sportabzeichen 0,50 Euro Basis-

Hinterer Reihe von links: Thomas Will (Schulamt Hanau), Stefan Bahn (Vorsitzender Sportkreis), Vanessa Pape (Schulamt Hanau), Hans-Jürgen Wolfenstädter (Referent Sportabzeichen im Sportkreis), Sieglinde Weber (stellv. Vorsitzende Sportkreis)

Vordere Reihe von links: Timo Koller (Schulsportkoordinator), Ursula Steinau (Referentin Bildung im Sportkreis), Dr. Ingo Kaiser (Schulsportkoordinator)

Ganztägig arbeitende Schulen im Mainz-Kinzig-Kreis
Schuljahr 2018/2019: ca.80 ganztägig arbeitende Schulen



förderung, sofern die Schule eine Teilnehmerquote vom mehr als 10% aller Schüler aufweisen kann. Natürlich ist die Prämie zweckgebunden für Anschaffungen von Sportgeräten für den Schulalltag.

Der schulfachliche Dezernent des Staatlichen Schulamts, Herr Thomas Will, und Stefan Bahn sind sich sicher, mit diesen Änderungen mehr Schulen für das Sportabzeichen im Jahr 2020 und folgende zu gewinnen.

Ein weiterer Themenblock der Besprechung sind bestehende und zukünftige Kooperationen zwischen den hiesigen Schulen und Sportvereinen. Aktuell gibt es weder im Schulamt noch beim Sportkreis eine Übersicht, welche Kooperationen durchgeführt werden. "Von daher kann auch schlecht eine Beratung oder anderes stattfinden," so Stefan Bahn. Vereinbart wurde, die Schulen vom Staatlichen Schul-

amt und die Vereine vom Sportkreis anzuschreiben, um eine verlässliche Datenbasis im Bereich "Schule & Verein" zu erhalten. "Es passiert in den einzelnen Programmen schon sehr viel, Vereine und Schulen sind aktiv, nur können wir das aktuell nicht genau evaluieren," so Thomas Will vom Staatlichen Schulamt.

Weiterhin ist es angedacht, mit einer entsprechenden

Kontaktbörse Schulen und Sportvereine näher zueinander zu bringen und somit weitere Kooperationen zu bilden. "Wir können feststellen, dass viele Vereine bereits Kooperationen mit Schulen aktiv leben und diese dann von beiden Seiten ausgeweitet wird," so der Sportkreisvorsitzende. "Dies ist prima – doch es gibt im Kreis noch viele weitere Vereine, die noch keine Kontakte zu Schulen und

der Schulverwaltung haben – hier wollen wir einsetzen und Anregungen und Hilfen bieten." Die Kontaktbörse sollen in jährlich wechselnd in allen drei Altkreisen (HU, GN, SLÜ) stattfinden und dabei helfen, für die ein oder anderen Beteiligten neue Wege zu finden heißt es abschließend.

*Text: Sandra Amelung/
Stefan Bahn*

Bild: Sandra Amelung

Neues Format für Sportcoaches

Ende Januar trafen sich die Kommunalen Sportcoaches aus dem Main-Kinzig-Kreis zu ihrem jährlichen Regionaltreffen in Hanau.

Die Sportjugend Hessen und der Integrationskoordinator des Sportkreises luden zu einem „Come together“ in eine urgemütliche Gaststätte vis a vis zum Goldschmiedehaus in der Innenstadt von Hanau ein. In gemütlicher Runde wurden die Förderrichtlinien, Antragsverfahren sowie News zum Landesprogramm „Integration durch Sport“, „Willkommen im Sport“, „Sport für alle Kinder“ sowie „Übungsleiterausbildung für Migrant*innen“ vom Referatsleiter Frank Eser und dem für den Sportkreis Main-Kinzig zuständigen Regionalkoordinator

Markus Wehenkel ausführlich dargestellt und erläutert. Für unseren Sportkreis stehen im aktuellen Kalenderjahr über 200.000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Die jeweilige Fördersumme kann über die Kommunen beantragt werden und hängt von der Anzahl der Geflüchteten in der Gemeinde zum Stichtag der Antragsstellung ab. Die Förderung erstreckt sich auf folgende Bereiche:

- Förderung von Maßnahmen auf Sportkreisebene (Schulungen zur Interkulturellen Kompetenz, Runde Tische etc.)
- Förderung von speziellen Maßnahmen von Sportvereinen zur Integration von Geflüchteten in das Sportangebot der Vereine
- Projektförderung über die „IdS“-Regelanträge

- ÜL-Honorare
- Sportmaterialien
- Transportkosten
- Spiel-, Sport- und Bewegungsfeste (z. B. Tag der offenen Tür)
- Sportangebote in Kooperation mit weiteren Partnern, u. a. aus dem Bereich Soziale Arbeit
- Sportangebote an Schulen und in KiGas/KiTas
- Sportartübergreifende Bewegungsangebote
- Einsatz von Dolmetschern/Übersetzern in den Sportvereinsangeboten
- Eintrittsgelder
- Maßnahmen zur IKÖ der Sportvereine
- Schulungen von ÜL zur Sensibilisierung und Arbeit mit Geflüchteten („Fit für die Vielfalt +“)
- Finanzielle Förderung sowie individuelle Beratung und Begleitung der Sportvereine in der Weiterentwicklung auch nach Ausscheiden aus der Regelförderung
- Vernetzung mit weiteren Partnern in der Geflüchtetenarbeit

Die anwesenden Sportcoaches zogen ein Resümee des vergangenen Jahres und berichteten aus ihren Kommunen. Nach einer kulinarischen Stärkung wechselte man die Lokalität an den Marktplatz. Vor Ort spannte man den Bogen von der Theorie zur Praxis und alle begaben sich auf's „Glatteis“. Als kleine Überraschung wartete die komplette Eisbahn zur sportlichen Betätigung auf die Teilnehmer*innen. Unter den strengen Blicken der Gebrüder Grimm versuchte man sein bestes beim Eisstockschießen. Für die meisten war das die erste Bekanntschaft mit dem glatten und kalten Untergrund. Die Zeit verging wie im Fluge und um 22.00 Uhr beendete der Betreiber der Eisbahn unseren Spieldrang.

Alle waren sich einig, dass solch ein Treffen eine Bereicherung und Alternative zu den gewohnten Regionaltreffen darstellt und auf jeden Fall wiederholt werden soll und muss!

*Text: Ervin Susnik
Bild: Natascha Meier*



Sportkreis verteilt über 11.800 Euro an Sportvereine aus dem Main-Kinzig-Kreis



Kürzlich fand der jährliche Sportkreistag des Sportkreises Main-Kinzig e. V. in Gelnhausen statt. Hier gab es, neben vielen aktuellen Themen, auch die angenehme Pflicht, acht Sportvereinen aus dem Sportkreis Main-Kinzig, die Bewilligungsbescheide, über Zuschüsse aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessens, zu überreichen. Der Sportkreisvorsitzende, Stefan Bahn und seine beiden Stellvertreter, Sieglinde Weber und Helmut Meister, übergaben den anwesenden Vereinsvertretern die Bescheide.

Für die Freie Turnerschaft 06 Dörnigheim gab es 2.523,00 Euro für die Sanierung bzw. Erneuerung der Elektrik in der vereinseigenen August-Roth-Halle, über 2.589,92 Euro konnte sich der Turn- und Fecht-Club 1869 Hanau . V. freuen, der Zuschuss wurde für die Sanierung der Heizung beantragt.

Die Sportgemeinschaft 1910 Schlüchtern e. V. hat für "Hindernisse" einen Betrag von 793,00 Euro erhalten und der Turn- und Sportverein 1907 e. V. Höchst für Fitnessgeräte und Tore 888,95 Euro.

Über 474,00 Euro für Tore ist der Fußballclub Alemannia 1905 Nieder-

mittlau e. V. dankbar sowie der Turnverein Vorwärts Marköbel 1894 e. v. für die Anschaffung von Matten über 1.023,40 Euro.

Ebenfalls für Tore erhielt die Turn- und Sportgemeinde Niederdorfelden e. V. einen Zuschuss über 1.067,81 Euro und der Turn- und Sportverein Rodenbach e. V. für die Anschaffung von Matten einen Betrag von 2.538,15 Euro.

"Die Bewilligung der Fördermittel durch den Landessportbund Hessen zeige", so Stefan Bahn, dass es sich in jedem Fall lohne, einen Antrag zu stellen. Der lsb h ist in Zeiten knapper Kassen für

Der Sportkreisvorsitzende, Stefan Bahn (1. von rechts) und die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Sieglinde Weber (2. von links) und Helmut Meister (1. von links) bei der Übergabe der Förderbescheide des Landessportbundes e. V. an die Vereinsvertreter beim Sportkreistag in Gelnhausen.

die Vereine nach wie vor ein sehr verlässlicher Partner".

Aktuelle Informationen zu allen Fragen, hinsichtlich der Bezuschussung von Sportvereinen und Ehrungen, erhält man von von Mitarbeitern in der Geschäftsstelle des Sportkreises Main-Kinzig e. V. in Hanau.

Die Geschäftsstelle in unter der Rufnummer: 06181 – 25 71 06 erreichbar, per Mail über die Adresse info@sportkreis-main-kinzig.de.

*Text: Marion Herpich
Bild: Frank Arnold*

Turnverein Großkrotzenburg freut sich über Zuschüsse

Über 500.000 Euro als Investition – da staunte selbst Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn über das nicht alltägliche Investitionsvolumen des TV Großkrotzenburg. Rund 80.000 Euro als Zuschuss überbrachte dieser Tage der Abteilungsleiter Sport im Hessischen Innenministerium, Jens-Uwe Mürker, vorbei.

„Ein großer Dank für das ehrenamtliche Engagement, dass Sie im Rahmen dieses großen Projekts leisten,“ zeigte sich Stefan Bahn begeistert, dass nach vielen Jahren der Planung es nun endlich losgehen kann, „Sanierungstau und Modernisierungsbedarf seien in der Halle definitiv vorhanden.“

Weitere 90.000 Euro Förderung stellt die Gemeinde Großkrotzenburg zur Verfügung, die zusätzlich das benötigte Grundstück dem



Verein kostenfrei in Erbpacht zur Verfügung stellt. Der Sportverein hat bereits mehr als 100.000 Euro angespart, berichtet Vereinsvorsitzende Eva-Maria Neeb, einen Kredit über 150.000 Euro sei noch geplant, erläutert sie den Finanzierungsplan.

Besonders die Sportfreude in der Gemeinde, betont Stefan Bahn in seinem Grußwort. Mit dem TV Großkrotzenburg und den Wasserfreunden

von links nach rechts: Bürgermeister Torsten Bauroth, Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn, Vereinsvorsitzende Eva-Maria Neeb, Leiter der Sportabteilung im HmdIS Jens-Uwe Mürker, zweiter Vereinsvorsitzender Klaus Ehmes.

gibt es in der 7.000 Einwohner Gemeinde zwei Vereine über 1.000 Mitglieder, und beim Turnverein sind sogar über die Hälfte minderjährig. Hier zeige sich die gute Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen sowie die tolle Vernetzung des Vereins im Ort. Besonders die

Geschichte der Turnhalle sei eine besondere: ursprünglich in Hanau-Wolfgang gebaut (Pulverfabrik) und später nach Großkrotzenburg umgezogen – solche Geschichten schreibt nur der Sport!

Text und Bild: Marion Herpich

Info-Ecke - Für den Schatzmeister

Umsatzsteuergrenze angehoben

Entlastung für Sportvereine – wenn auch nicht in dem Maße wie es notwendig wäre – hat die Bundesregierung beschlossen – hier eine kurze Information für die Schatzmeister der Sportvereine:

Umsatzsteuergrenze auf 22.000 Euro (von 17.5000 Euro) angehoben! Das be-

deutet gerade für kleinere Vereine eine Entlastung (nicht nur des Schatzmeisters). Von gemeinnützigen Vereinen wird keine Umsatzsteuer erhoben, wenn die Einnahmen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes und Teile des steuerbegünstigten Zweckbetriebes des Vorjahres nicht mehr als 22.000 Euro betragen haben und die Einnahmen

des laufenden Jahres nicht 50.000 Euro übersteigen.

Stefan Bahn, Vorsitzender des Sportkreises Main-Kinzig e.V. bezeichnet die Anhebung als halbherzigen Versuch, die Vereine zu besänftigen. Er fordert weitere Erleichterungen für die gemeinnützigen (Sport-) Vereine, um das Vereinsmanagement zu erleichtern um die Führung eines Vereins

zu vereinfachen. Durch eine Anhebung der Freigrenzen wie des Übungsleiterfreibetrages, des Ehrenamtsfreibetrages sowie die Anhebung der Umsatzfreigrenze im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb bei der Körperschaftssteuer würden viele Stolpersteine im Vereinsmanagement weggeräumt werden und das Ehrenamt attraktiver werden.

Veranstaltungen ohne Müllberge?

Vereinsmanagement wird immer herausfordernder – das kann sicherlich jeder bestätigen, der sich im Sportverein ehrenamtlich engagiert. Immer neue und die Verschärfung bestehender Vorschriften machen die Durchführung von Vereinsfeiern oder –Festen immer schwieriger. Und dann kommt auch noch der Umweltaspekt hinzu, werden sich nun sicherlich der ein oder andere Leser mokieren.

Das ist jetzt wirklich der Sargnagel für alle Veranstaltungen – so oder so ähnlich reagieren viele Vereinsvorsitzende – doch ist es wirklich so schlimm ???

Am 23. Oktober 2019 hat hierzu die Leiterin der Stabsstelle Nachhaltige Strategien der Stadt Hanau, Anja Zeller, zu einem Austausch eingeladen. Ziel war es, das Thema Müllvermeidung auch für Vereinsveranstaltungen zu besprechen und Wege zu finden, hier den Müllberg zu reduzieren.

Zuerst stand die Analyse des gesamten Müllaufkommens, der durchaus Möglichkeiten zur Einsparung aufzeigte. Abfälle von öffentlichen Veranstaltungen

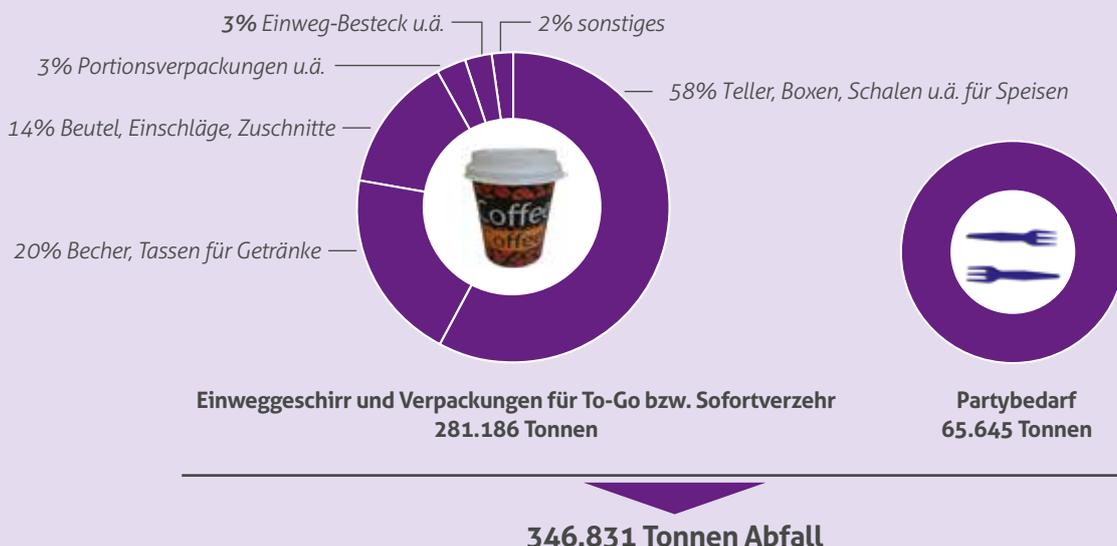


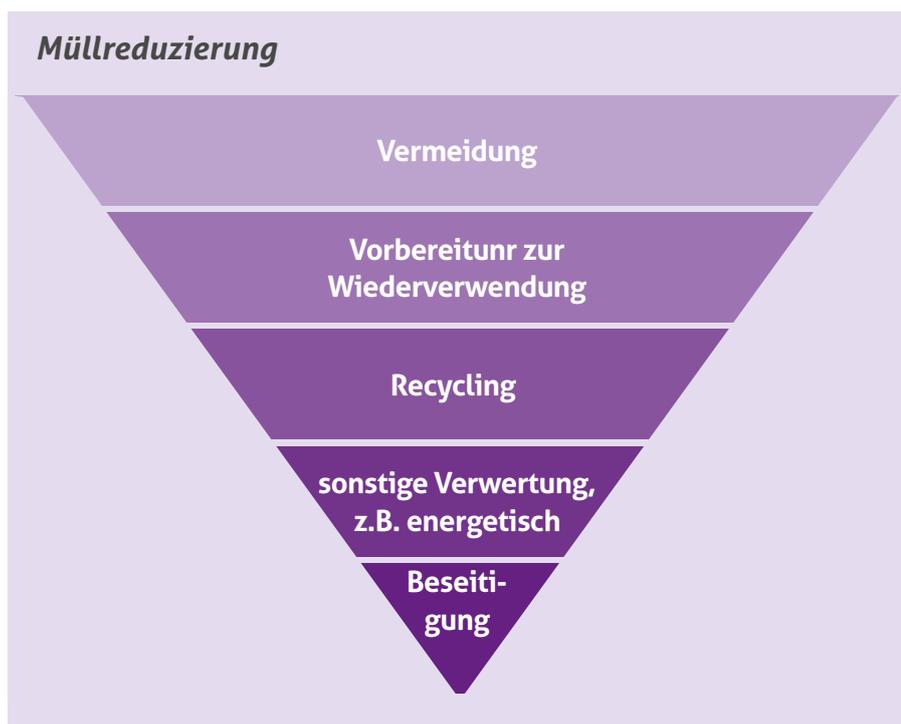
werden in Hanau als Restmüll entsorgt, dabei fallen bei öffentlichen Veranstaltungen im Jahre 2018 folgende Restmüllmengen an: Lambofest: 8,75 t, Bürgerfest: 16,03 t und Weihnachtsmarkt: 33,05 t. In diesem Zusammenhang weist Frau Zeller auf die Abfallsatzung der Stadt Hanau hin: Im Rahmen der Förderung der Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen und der Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen fördert die Stadt Hanau die Abfallvermeidung und Wiederverwertung von

Wertstoffen und berät im Rahmen der Erfüllung ihrer Einsammlungspflicht über die Möglichkeiten. Dazu gehört auch die grundsätzliche Verpflichtung, bei Veranstaltungen in ihren Einrichtungen oder auf ihren Grundstücken den Einsatz wiederverwertbarer Erzeugnisse (Mehrweg) zu fordern.

Auf Initiative des Sportkreisvorsitzenden Stefan Bahn will die Stadt Hanau nun prüfen, ob ein Spülmobil angeschafft wird, um hier Vereinen bei Veranstaltungen unter die Armen zu grei-

Abfallaufkommen in Deutschland 2017





- Fragen Sie Ihre Lieferanten, ob sie Mehrwegtransport-verpackungen für Ihre Waren anbieten.
- Organisieren Sie frühzeitig die Abfallsammlung und -entsorgung, Ihr örtlicher Entsorger unterstützt Sie dabei.
- Achten Sie auf ausreichende Sammlungs- bzw. Entsorgungsmöglichkeiten (Abfallbehälter, Aschenbecher).
- Legen Sie frühzeitig fest, wie eine Getrennsammlung organisiert werden kann.

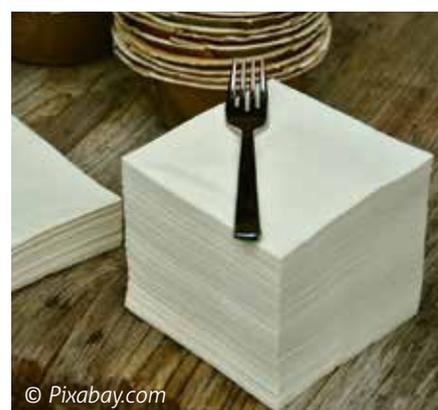
Trennen Sie die Abfälle, die auf Ihrer Veranstaltung anfallen:

- Restmüll ist Abfall, der nicht recycelt werden kann (z.B. Essensreste/Ketchup auf Papptellern)
- Wertstoffe wie Papier/Pappe, Kunststoffe, Holz, Metalle, Glas und Bioabfall
- Große Mengen an Speise- und Küchenabfällen müssen in Speiseabfalltonnen erfasst und einer ordnungsgemäßen Verwertung durch Spezialentsorger zugeführt werden

Vorsicht bei der Entsorgung von Alternativprodukten. Sie gehören zumeist in den Restmüll!

Praxistipp: die Stadt Hanau (Stabsstelle Nachhaltige Strategien) hat auf der Homepage Informationsblätter mit Unternehmen bereitgestellt, die bereits nachhaltige Konzepte umsetzen – und die auch gerne Sie bei Ihrer Veranstaltung unterstützen:

Weitere Infos finden Sie unter:
www.nachhaltig.vernetzt.hanau.de



© Pixabay.com

fen. Wichtig sei dabei aber, dass der Nutzer (hier: Verein) nicht alleine gelassen wird, sondern auch das Know-How (z.B. wie schließe ich das Spülmobil an) von Seiten der Stadt eingebracht wird. Schließlich wollen ja alle Beteiligten den Erfolg des Projekts.

Konkrete Verbote ab dem nächsten Jahr (2021) sind schon beschlossen – dies betrifft u.a.: Einwegbesteck aus Kunststoff, Einweg-Plastikteller, Trinkhalme aus Plastik, Wattestäbchen aus Kunststoff, Haltestäbchen für Luftballons und Produkte aus oxo-abbaubaren Materialien (landwirtschaftl. Folie, die sich zersetzt). Das aber ganz klar die Müllvermeidung vor der Entsorgung steht, war allen Anwesenden nachvollziehbar:

Als Ziel wurde ganz klar die Müllreduzierung formuliert: dadurch erhalten wir alle eine sauberere und ökologischere Stadt und zusätzlich fallen weniger Kosten für alle an. Dieses passiert vor allem durch Mehrweg statt Einweg. Die Stadt Hanau wird hier mit gutem Beispiel voran gehen und plastikfreie städtische Feste organisieren: bei Bürgerfest, Lambofest und Weihnachtsmarkt wird es ein Verbot von Plastik in den Verträgen geben. Sollte dennoch Einweg genutzt werden, dann müssen

pflanzliche, verrottbare Materialien genutzt werden.

Zum Abschluss gab Anja Zeller noch Tipps wie eine abfallarme Veranstaltung gelingen kann.

- Feiern Sie das nächste Fest „einwegfrei“!
- Weisen Sie bereits in der Einladung darauf hin, dass Sie ein abfallarmes Fest veranstalten - und bei der Veranstaltung selbst natürlich auch!
- Verzichten Sie auf Einweggeschirr!
- Nutzen Sie Mehrweggeschirr und Gläser!
- Organisieren Sie Leihinventar wie z. B. Leihgeschirr, Spülmobil!
- Bestellen Sie Getränke in Mehrweg- oder Großgebinden
- Verwenden Sie „essbare Verpackungen“ für Speisen (z. B. Wurst direkt im Brötchen)
- Wenn Einwegmaterialien notwendig sind, dann reduzieren Sie den Verbrauch und verwenden Sie Alternativen (z. B. Kuchen auf Recycling-Servietten)
- Bieten Sie Zusätze wie Milch, Zucker, Senf usw. in Spendern an

Interkulturelle Übungsleiterausbildungen feiern erfolgreichen Abschluss



Nach einer lernintensiven Ausbildung in den letzten zwölf Monaten schlossen nun junge Sportler erfolgreich die interkulturelle Übungsleiterlizenz der Sportjugend Hessen ab. Insgesamt 12 neue Übungsleiter/innen aus dem Main-Kinzig-Kreis erhielten dieser Tage aus den Händen des Sportkreisvorsitzenden Stefan Bahn die DOSB Lizenz als Übungsleiter C im Breitensport.

Die Ausbildung wurde speziell für Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte entwickelt und enthält ergänzende Module wie einen Sprachkurs, der den Gebrauch von sportspezifischen Wörtern im Fokus hat, sowie einen Vorbereitungskurs. Durchgeführt wird sie über das Programm „Integration durch Sport“ dezentral in den Sportkreisen und gefördert vom Hessischen Ministerium des Innern und

für Sport. In diesem Jahr fand erstmals ein Ausbildungslehrgang im Sportkreis Main-Kinzig e.V. statt.

Nur ein kleiner Teil der Menschen mit Migrationshintergrund nimmt die Angebote von Sportvereinen in ihrer Freizeitgestaltung wahr. Besonders Mädchen und Frauen mit Zuwanderungsgeschichte nutzen die Chancen der aktiven Teilhabe im Sport bislang wenig.

Die Lizenz eröffnet vielen der erst seit kurzem in Deutschland lebenden Menschen die Möglichkeit, nicht nur aktiv am Vereinsleben teilzuhaben, sondern auch als Übungsleiter/in und Multiplikator/in neue Gruppen aufzubauen. Durch ihre sprachlichen Kompetenzen können sie Menschen erreichen, für die die deutsche Sprache bisher eine Barriere auf dem Weg in den Sportverein darstellte.

Jens-Uwe Münker (Hessisches Ministerium des Innern und für Sport), Prof. Dr. Heinz Zielinski (Präsidium des Landessportbundes Hessen) sowie Malin Hoster (Vorstand der Sportjugend Hessen) beglückwünschten die Absolventen. Die Lizen-

zen überreichten Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn und der Integrationskoordinator des Sportkreises, Ervin Susnik.

Im Jahr 2002 wurde hessenweit das erste Mal eine interkulturelle Übungsleiterausbildung angeboten. War damals noch die Zielgruppe Frauen mit Migrationsgeschichte, richtet sie sich mittlerweile an Frauen und Männer, egal welcher Herkunft, für die sprachlich oder finanziell die klassische Übungsleiterausbildung nicht passt. Seit Beginn haben knapp 250 Frauen und Männer haben die interkulturelle Ausbildung abgeschlossen.

*Text und Bild:
Kathrin Schneider,
Sportjugend Hessen*

Region Hanau

Sportkreis verteilt über 9.000 Euro an Sportvereine aus dem Main-Kinzig-Kreis



hielt 685,44 Euro für die Anschaffung einer transportablen Spiegelwand.

Die sechs Vereine haben insgesamt über 23.600 Euro in ihre unerlässlichen Anschaffungen investiert und sie sind somit natürlich dankbar, für die finanzielle Unterstützung aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes, das haben alle anwesenden Vereinsvertreter bei der Übergabe der Förderbescheide noch einmal ausdrücklich betont.

„Es lohnt sich immer, einen Antrag für Fördermittel zu stellen, der Landessportbund ist in Zeiten knapper Kassen für die Vereine immer ein verlässlicher Partner“, so Stefan Bahn.

Aktuelle Informationen zu allen Fragen hinsichtlich einer Bezuschussung von Sportvereinen, erhält man bei allen Vorstandsmitgliedern des Sportkreis Main-Kinzig e.V. sowie in der Geschäftsstelle des Sportkreises in Hanau von den beiden Mitarbeitern Marion Herpich und Jürgen Jung. Die Geschäftsstelle ist unter der Rufnummer 06181 – 25 71 06 erreichbar.

Text und Bild: Marion Herpich

Für sechs Vereine aus dem Sportkreis Main-Kinzig e. V. – aus der Region Hanau, fing das Jahr gut an. Sie konnten sich über Zuschüsse des Landessportbundes e. V. in Höhe von insgesamt 9.217,22 Euro freuen.

Der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn und die stellvertretende Sportkreisvorsitzende, Sieglinde Weber, überreichten den anwesenden Vereinsvertretern die Bewilligungsbescheide.

Die Turnerschaft 1860 e. V. Großauheim hat für ihre Beach-Ball-Anlage einen Zu-

schuss von 1.227,11 Euro erhalten, die Turngemeinde 1882 e. V. Dörnigheim für Tischtennis-Tische 584,00 Euro.

Für den Tauchsportverein Duc Hanau e. V. konnte ein Zuschuss für Atemregler in Höhe von 543,00 Euro bewilligt werden, der Turnverein 1887 Hochstadt e. V. konnte sich über 3.227,67 Euro für Turngeräte (u.a. Barren, Sprungbretter) freuen.

Für Turngeräte, Airtrack gab es einen Zuschuss von 2.950,00 Euro für den Turnverein Grundstein zur Einigkeit Windecken e. V. und die Tanzsportgemeinschaft Step Up! Klein-Auheim er-

Sportkreis Main-Kinzig e. V. präsentierte sich

Gesundheitstag der Sparkasse Hanau

Wie auch in den letzten Jahren war der Sportkreis Main Kinzig am 13. Juni 2019 auf dem Gesundheitstag der Sparkasse Hanau mit einem eigenen Stand vertreten.

Ein ganz besonderes Angebot auf unserem Stand war der Alltags Fitness Test des Deutschen Olympischen Sportbundes. Er richtete sich insbesondere an Personen, die 60 Jahre und älter sind. Aber auch von jüngeren wurde er gerne angenommen. Insgesamt 4 Übungen waren zu absolvieren, deren Ergebnis

eine Aussage darüber machte, ob man auch noch in weit höherem Alter in der Lage ist, die alltäglich anfallenden Verrichtungen ohne Inanspruchnahme fremder Hilfe zu verrichten. Jede/r Teilnehmer/in erhielt eine schriftliche Auswertung mit seinem persönlichen Ergebnis, das auch direkt am Stand besprochen und erläutert wurde. Mit dem Besuch an unseren Stand waren wir außerordentlich zufrieden, so Hans-Jürgen Wolfenstädter, Referent für Breiten- und Gesundheitssport des Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Text: Jürgen Jung; Bild: Angela Müller



Sportinfo

Interview zu aktuellen Themen

Sportinfo: Herr Bahn, wie geht es Ihnen?

Meiner Familie und mir geht es gut, wir sind gesund und munter und haben die gleichen Probleme wie alle anderen auch Allerdings mache ich mir viele Gedanken um den organisierten Sport: da wird so schnell kein „Business as usual“ kommen.

Sportinfo: Doch nun zur Corona-Krise – welche Einschätzung haben Sie?

Hier ist der Alltagssport vom Leistungssport zu unterscheiden. Mit der „Vierten Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus“ der Hessischen Landesregierung vom 17. März 2020 wurde unter § 1 (1) 6. „der Sportbetrieb auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen“ untersagt. Seit diesem Zeitpunkt ruht der Vereinssportbetrieb in Hessen nahezu vollständig.

Die allgemeine Lust der Bevölkerung an Bewegung ist da – aktuell wird Fahrrad gefahren und gejoggt – hier werden die Sportvereine -sobald eine Genehmigung vorliegt- wieder erfolgreich den Sport organisieren. Einzig für den Spitzensport ist seit dem 20.04.2020 in Hessen eine Ausnahmeregelung getroffen. Über alle Sportarten hinweg betrifft dies insgesamt ca. 370 Bundeskaderathleten. Schon aus gesundheitlichen Gründen können unsere Spitzensportler nicht dauerhaft von „100“ auf „0“ gesetzt werden. Wer seit zehn Jahren wöchentlich 40 Stunden trainiert, liegt nach sechs Wochen Couch im Krankenhaus.

Spitzensportler müssen selbst nach ihrem offiziellen Karriereende teils jahrelang abtrainieren. Deshalb findet Spitzensport wieder in geringerem Umfang als sonst unter strengen Hygieneauflagen, alleine oder in Kleingruppen, von maximal fünf Sportlern statt.

Sportinfo: Welche Stimmen hören Sie aus dem Vereinssport?

Ich habe in den letzten Tagen mit vielen Vereinsvorsitzenden telefoniert – sie

haben unterschiedliche Gedankengänge. Verschiedene Vereinsstrukturen erfordern unterschiedliches Handeln.

Sportinfo: Welche Strukturen meinen Sie?

Der Durchschnittsverein im MKK hat 237 Mitglieder (133.092 Mitglieder geteilt durch 560 Sportvereine). Da gibt es erst einmal die Kleinvereine mit einer Abteilung. Hier kennt man sich, der Sport ist Hobby – einfach eine Nebensache. Es gibt keine Vereinsaustritte, kaum feste Kosten – alle warten auf das Ende der Pandemie, um sich wieder zu treffen und dem Sport nachzugehen, notfalls dann im Herbst. Hier ist alles entspannt, bis auf manche Regelungen wegen Auf- oder Abstieg. Aber auch das ist hier für die Sportler nicht wirklich entscheidend.

Sportinfo: Und bei den Großvereinen?

Auch die großen Sportvereine sind gut organisiert. Natürlich ruht der Sportbetrieb auch hier, aber die Basis ist deutlich breiter, als bei den kleineren Vereinen. In den Geschäftsstellen laufen hier bereits die Planungen für den Herbst und das Jahr 2021 in der Hoffnung, dass dann das Vereinsleben wieder reaktiviert werden kann. Da weiterhin die Mitgliedsbeiträge bezahlt werden, sind die Fixkosten für die Vereine bestreitbar – meistens gibt es hier auch ein finanzielles Polster – die Vereine haben in der Vergangenheit gut gewirtschaftet – das kommt ihnen jetzt zupass.

Sportinfo: Also „alles in Butter“

Bei weitem nicht! Da sind die Freizeitsportler, denen die Bewegung fehlt und natürlich die sozialen Kontakte. Vor großen Problemen stehen natürlich die Übungsleiter/Trainer. Da die Sportstunden ausfallen müssen, können diese nicht wie gewohnt als Trainer tätig sein. Hier gibt es Hauptberufliche und Nebenberufliche, denen nun alle Einnahmen weggebrochen sind. Auch z.B. Studenten finanzieren sich so ihr Stu-



Stefan Bahn, 52 Jahre, Sportkreisvorsitzender, seit 40 Jahren ehrenamtlich im Sport engagiert, seit 21 Jahren im Sportkreisvorstand und seit 11 Jahren als dessen Vorsitzender

dium. Hier sind viele am Verzweifeln. Natürlich brechen den Vereinen auch Einnahmen aus Eintritts- und Startgeldern sowie dem Essens- und Getränkeverkauf weg – aber wie ich die ideenreichen und erfahrenen Engagierten in den Vereinen kenne, lassen sie sich nicht die Butter vom Brot nehmen. Auch hat die Landesregierung inzwischen ein Hilfsprogramm u.a. für Sportvereine auf die Beine gestellt – hier haben bereits die ersten Vereine aus dem Main-Kinzig-Kreis Anträge gestellt.

Sportinfo: Aktuell sind alle Veranstaltungen bis Ende August abgesagt.

Ja, das ist so – und dazu gibt es auch keine Alternative. Das trifft ja nicht nur die Ligen, sondern auch allen anderen Wettkämpfe, wie Volksläufe, Triathlon-Veranstaltungen, Sportschauen u.ä. . Teilweise wurde schon viel Herzblut der Organisatoren in die Veranstaltungen investiert. Ich wünsche allen, dass die Durchführung zu einem späteren Zeitpunkt möglich ist. Wenn man erlebt, welches Engagement hinter jeder einzelnen Veranstaltung steckt – ich kann hier nur meinen imaginären Hut ziehen!

Sportinfo: Wie sieht es direkt beim Sportkreis aus?

Der Sportkreis ist eine reine Organisationsstufe, er bietet direkt keine Sportangebote an (außer der Abnahme der Sportabzeichen). Wir erhalten unseren Etat für die Verwaltungsarbeit direkt vom Landessportbund Hessen (lsb h).

Aktuell beschäftigen wir drei Mitarbeiter auf Minijob-Basis – das ist überschaubar.

Sportinfo: Betrifft die Corona-Krise auch die Nachwuchsarbeit?

Hier mache ich mir große Sorgen. Gerade den Nachwuchs hinter den aktuell erfolgreichen Sportlern haben mit großen Problemen zu kämpfen. Und die Schwimmer wird es besonders hart treffen. Ich befürchte, die Bürgermeister werden Kosten einsparen wollen und die Pandemie als Ausrede dafür nehmen, ab September erst einmal

kein Hallenbad wieder auf zu machen. Wer will sich diesen Kostenfaktor bei dem Risiko anbinden, das das Robert-Koch-Institut nachweist, dass ein Schwimmmeister 50 Badegäste angesteckt hat? Hier müssen insbesondere für die Vereine, aber auch für sonstige Nutzer Lösungen gefunden werden. Vereine bieten im Gegensatz zum öffentlichen Badebetrieb den riesigen Vorteil, dass der jeweilige Trainer die von ihm betreute Gruppe „im Griff hat“. Ohne Wasser kein Schwimmsport. Da können die Schwimmvereine so viel Landtraining anbieten wie sie wollen.

Der Nachwuchs wird hinter der aktuellen Spitze komplett wegbrechen. Ausnahmslos alle anderen Sportarten können sich irgendwie behelfen. Die Schwimmer leider nicht. Wenn der Nachwuchs weg ist, bedeutet dies 10 Jahre Wiederaufbauarbeit... Und bis dahin sind wegen des fehlenden Erfolgs alle Förderungen weg – es gibt keine hauptamtlichen Trainer, sprich – es ist niemand da, der die Wiederaufbauarbeit leisten kann.

Sportinfo: Vielen Dank für Ihre Einschätzungen.

Keiner kommt daran vorbei... Corona

Wer hätte Anfang 2020 daran gedacht, dass dieses Jahr in Kürze eine ganz andere Fahrtrichtung aufnimmt, als gewohnt und geplant.

Eine Pandemie, ein Virus, befällt nacheinander den kompletten Globus, legt ihn lahm und stellt ihn vor große Herausforderungen.

Dieser Virus macht vor keinen Grenzen halt und hält somit die Welt bis heute in Atem.

Jeder Mensch muss sich mit Covid 19 und den Folgen auseinandersetzen und diese sind für sehr viele drastisch, kaum händelbar und oftmals existenzbedrohend, sie machen Angst.

Auch unsere knapp 580 Vereine in unserem Sportkreis wurden natürlich „kalt erwischt“. Viele Vereine hätten dieses Jahr Jubiläen gefeiert, deren Planungen schon weitestgehend abgeschlossen waren. Viele Veranstaltungen, Wettkämpfe, Turniere usw. sind dem Virus zum Opfer gefallen und mussten abgesagt werden. Dies alles hat die Vereine auch finanziell derart in die Tiefe gerissen, sodass eine beängstigende Lage entstand, die immer noch aktuell ist. Denn auch Vereine haben natürlich Kosten, die es monatlich zu decken gibt.

Da sich die Lage am Anfang der Pandemie zuspitzte, mussten auch die Trainingsbetriebe jeglicher Art komplett eingestellt werden. Auch die Vereine waren somit

einmal mehr ausgebremst, keine sportlichen Treffen mehr, gesellschaftliche und soziale Kontakte waren verboten.

Nach der ersten „Schockstarre“ kamen und kommen jede Menge Fragen und Unsicherheiten bei den Vereinen auf, wie z. B.: „Haben die Mitglieder Sonderkündigungsrechte, wenn kein Trainingsbetrieb stattfindet?“, „Ausfall von Kursen und Trainingsbetrieb – hat der Trainer/Übungsleiter einen Anspruch auf Bezahlung?“ und und und.

Hier war und ist der Landessportbund Hessen (www.landessportbund-hessen.de/servicebereich/news/coronavirus/) nachwievor ein guter Berater, er unterstützt die Vereine, stellt und stellte Hilfestellungen für die weiteren Vorgehensweisen zusammen.

Stefan Bahn, der Sportkreisvorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig e. V. möchte hier seinen Vereinen einmal ein großes Kompliment aussprechen.

„Wir sind praktisch alle von dieser neuen Situation überrollt worden und keiner wusste am Anfang so genau, wo die Reise hingeht, wie man damit umgehen muss und was zu tun ist“, so Bahn. „Aber die Kreativität der Vereine, das stillgelegte Vereinsleben irgendwie für die Mitglieder in einer anderen Form ein wenig am Laufen zu halten, war und ist schon sehr bemerkenswert und bedarf größtem Respekt. So gab und gibt es „Online-Training“ in allen Variationen, Vorstandssitzungen bzw.

der Austausch unter Mitgliedern/Trainern/Übungsleitern fand und findet über jegliche „Online-Formate“ statt“, so Bahn weiter.

Natürlich kann und darf dies nicht auf Monate so weitergehen, den „realen“ Sportbetrieb, das Treffen der Mitglieder zum sporteln und das gesellschaftliche, gemeinsame Leben in einem Verein, kann nichts ersetzen.

Schrittweise zur Normalität zurückzukehren, aber dabei nicht unvorsichtig werden, das ist das Ziel. In vielen Sportarten ist es möglich, wieder „klein“ anzufangen, wenn auch die Hygienemaßnahmen und alle sonstigen Auflagen ein hohes Maß an Selbstkontrolle abverlangen.

„Die größte Herausforderung der Vereine ist nun in erster Linie einmal, die Mitglieder weiterhin an den Verein zu binden und gemeinsam diese „verrückte Zeit“, auch finanziell durchzustehen, sich dann wieder neu zu sammeln und stärker, wie je zuvor weiter voranzuschreiten.“ – „Auf diesem Weg wünsche ich allen Vereinen und ihren Sportlern im Sportkreis Main-Kinzig alles Gute, viel Durchhaltevermögen, bleibt gesund und haltet zusammen“, so Bahn weiter.

Text: Marion Herpich



Personen, Adressen, Ansprechpartner

Der Vorstand stellt sich vor:

Vorsitzender

Stefan Bahn
Dolmenring 15, 63694 Limeshain
Telefon: 0 60 47/989 62 50,
Mobil: 01 60/5 39 22 27
st.bahn@sportkreis-main-kinzig.de

Stellv. Vorsitzende

Sieglinde Weber
Lindenstr. 6, 63543 Neuberg
Telefon: 0 61 85/23 30
s.weber@sportkreis-main-kinzig.de

Stellv. Vorsitzender

Florian Dinges
Am Friesenborn 20, 63571 Gelnhausen
Telefon: 0 60 51/51 53
f.dinges@sportkreis-main-kinzig.de

Stellv. Vorsitzender

Helmut Meister
Bahnhofstr. 15, 36381 Schlüchtern
Telefon: 0 66 61/46 92
Mobil: 01 51/15 71 21 38
h.meister@sportkreis-main-kinzig.de

Finanzmanagement

Andreas Lindner
Bleichstrasse 20, 63526 Erlensee
a.lindner@sportkreis-main-kinzig.de

Referentin Sportentwicklung, Demografischer Wandel

Brigitte Senftleben
Im Erbgen 3, 63584 Gründau
Telefon: 0 60 58/90 68 37
Mobil: 01 70/1 45 07 09
b.senftleben@sportkreis-main-kinzig.de

Geschäftsstelle:

Philippshäuser Allee 45
63454 Hanau
Telefon: 0 61 81/25 71 06
FAX: 0 61 81/5 07 48 17
Öffnungszeiten:
Montag 9–12 Uhr und 13–17 Uhr,
Dienstag 8–12 Uhr und 13–15 Uhr,
Mittwoch 8–12 Uhr und 18–20 Uhr,
Donnerstag 9–15 Uhr
info@sportkreis-main-kinzig.de

... und 24 Stunden am Tag:
www.sportkreis-main-kinzig.de

Referent Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Archivwesen

Frank Arnold
Winkelweg 9, 63456 Hanau
Mobil: 01 63/3 90 39 43
f.arnold@sportkreis-main-kinzig.de

Referent Breitensport, Sport und Gesundheit, SPAZ

Hans Jürgen Wolfenstädter
Sandweg 13, 63589 Linsengericht
Telefon: 0 60 51/65 12
h.j.wolfenstaedter@sportkreis-main-kinzig.de

Referentin Bildung, Personalentwicklung

Ursula Steinau
Ahornweg 27, 36381 Schlüchtern
Telefon: 0 66 61/68 71
u.steinau@sportkreis-main-kinzig.de

Referent Kindertagesstätten, Schule & Verein, Leistungssport

Stephan Pillmann
Kastanienallee 61, 63454 Hanau
Mobil: 01 70/91 18 326
st.pillmann@sportkreis-main-kinzig.de

Referentin Familie, Frauen, Senioren, Integration, Inklusion

Gabriele Ewald
Molitorstr.15, 63456 Hanau
Telefon: 0 61 81/66 11 22
g.ewald@sportkreis-main-kinzig.de

Referent Umwelt, Infrastruktur

Jürgen Jung
In der Aue 1, 61130 Nidderau
Telefon: 0 61 87/93 50 89
j.jung@sportkreis-main-kinzig.de

Jugendvorstand (m./w.)

Carsten Krüger
Melibocusstr. 47, 60528 Frankfurt
Mobil: 01 52-22 80 49 73
c.krueger@sportkreis-main-kinzig.de
Simone Conrad
Schlossstr. 37, 36396 Steinau
Telefon: 0 66 63/91 86 01
s.conrad@sportkreis-main-kinzig.de

Koordinator für Sport mit Flüchtlingen

Ervin Susnik
Philippshäuser Allee 45, 63454 Hanau
Telefon: 06181 – 25 71 06
fluechtlingsport@sportkreis-main-kinzig.de

Adressen und Ansprechpartner

Main-Kinzig-Kreis

Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kultur,
Sport und Tourismus
Fachgruppe Sport
Postfach 1465, 63554 Gelnhausen

Herr Louis Rack
Telefon: 06051-85-14459
sport@mkk.de

Stadt Hanau

Magistrat der Stadt Hanau
Fachstelle Sport
Salzstraße 11 a (2. OG), 63450 Hanau

Thomas Ritter (Fachstellenleiter)
Tel.: 06181/295 – 8 59 71
Fachstelle.sport@hanau.de

Land Hessen

Hessisches Ministerium des
Innern und für Sport
Postfach 31 67, 65021 Wiesbaden

Herr Thomas Paul
Telefon: 0611-353-1806
Thomas.paul@hmdis.hessen.de

Herr Sebastian Berger
Telefon: 0611-353-1802
Sebastian.berger@hmdis.hessen.de

Landessportbund Hessen

Steffen Kipper
Geschäftsbereichsleiter
Vereinsmanagement
skipper@lsbh.de
Telefon: 069-6789-255

Sportjugend Hessen

Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main
Programm „Sport und Flüchtlinge“
Herr Volker Rehm
Telefon: 069-6789-245
sport-coach@sportjugend-hessen.de

Staatliches Schulamt

Staatliches Schulamt für den
Main-Kinzig Kreis / Schulsport
Hessen-Homburg-Platz 8, 63452 Hanau
Thomas Will
Thomas.will@kultus.hessen.de
Tel.: 06181/90 62 – 151.